Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft

Rapport annuel de la Société Suisse de Sciences des Religions

Bulletin

2025

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR RELIGIONSWISSENSCHAFT
SOCIÉTÉ SUISSE DE SCIENCES DES RELIGIONS

Für das Bulletin – *Pour le Bulletin*: Carla Hagen

24. September 2025

Inhaltsverzeichnis – *Table des matières*

1. Vorwort – *Éditorial* 4

2. Informationen – *Informations* 6

2.1 Bericht des SGR-SSSR-Mittelbaus – *Rapport du corps intermédiaire* 6

2.2 Public Outreach 8

2.3 Bericht der Quästorin – *Rapport de la trésorière* 9

2.4 Protokoll der Generalversammlung 2025 – *Procès-verbal de l'assemblée générale 2025* 12

2.4 Fritz Stolz Preis: Ausschreibung 2026 – *Prix Fritz Stolz: Annonce 2026* 16

2.5 Zeitschrift für Religionskunde ZFRK – *Revue de didactique des sciences des religions RDSR* 18

2.6 ASDIWAL Revue genevoise d'anthropologie et d'histoire des religions 19

2.7 AЯGOS – Perspectives in the Study of Religion 20

2.8 CULTuREL: Religionswissenschaftliche Forschungen – *Recherches en sciences des religions* 21

3. Sektionsberichte für das Jahr 2024/2025 – Rétrospective des sections pour l'année 2024/2025 22

3.1 Basel 22

3.2 Bern 25

3.3 Freiburg – *Fribourg* 28

3.4 Genève 33

3.5 Lausanne 34

3.6 Luzern 37

3.7 Zürich 41

4. Agenda 2025 / 2026: Aktivitäten im neuen akademischen Jahr – *Activités pour la nouvelle année académique* 44

4.1 Basel 44

4.2 Bern 44

4.3 Lausanne 44

4.4 Luzern 44

4.5 SGR-Jahrestagung 2026 – *Conférence annuelle de la SSSR 2026* 45

1. Vorwort – *Éditorial*

Liebe Mitglieder der Schweizer Gesellschaft für Religionswissenschaft,

während der Generalversammlung der SGR-SSSR am 13.06.2025 haben wir Martin Baumann nach sieben ertragreichen Jahren Einsatz als Präsident unserer Gesellschaft verabschiedet. Seit seinem Amtsantritt im Jahr 2018 hat Martin Baumann zahlreiche wichtige Initiativen unterstützt, wie zum Beispiel die grundlegende Modernisierung der Webseite der SGR-SSSR im Jahre 2020 oder den Wechsel der Buchreihe CULTuREL zum Verlag Seismo. Weitere bedeutende Projekte waren die Erstellung eines Informations- und Werbefilms zum Studium der Religionswissenschaft, der auf grosses positives Echo stiess, sowie die Einrichtung der neuen Funktion eines Outreach Coordinators, um das Fach nachhaltig in der öffentlichen Wahrnehmung zu verankern. Am 1. Juli hat Olivia Merz, Religionswissenschaftsstudentin in Zürich, diese Stelle angetreten.

Im Juni 2025 haben wir, Ricarda Stegmann und Rafael Walthert, die Präsidentschaft als Ko-Präsidentin und Ko-Präsident gemeinsam übernommen und möchten Martin Baumann auch im Namen der SGR-SSSR noch einmal herzlich für sein langjähriges, wichtiges Engagement für die Schweizer Gesellschaft für Religionswissenschaft danken.

Gemeinsam möchten wir uns weiterhin für die Sichtbarkeit der Religionswissenschaft in der Gesellschaft einsetzen, und so unter anderem auch dem Rückgang an Studierendenzahlen entgegenwirken, der unseren religionswissenschaftlichen Standorten weiterhin Sorgen bereitet.

Ein Element, über das wir uns in diesem Kontext sehr freuen, ist die Fertigstellung von verschiedenen Plakat- und Postermotiven, auf denen Religionswissenschaftler:innen in kurzen Texten religionswissenschaftliche Antworten auf aktuelle und religionsbezogene Fragen gegeben haben. Diese Texte sollen religionswissenschaftliche Kompetenzen und Antwortmöglichkeiten nach aussen hin verdeutlichen und werden nun an unseren fünf deutschsprachigen Standorten, an Gymnasien sowie in Berufsinformationszentren verteilt.

Ende September wird Olivia Merz auch den Instagram-Kanal unserer Fachgesellschaft aufschalten, er heisst @religionswissenschaft_schweiz. Mit mindestens zwei Beiträgen pro Monat bietet er eine Plattform für die SGR-SSSR, unser Fach sowie die einzelnen Standorte – im Kapitel 2.2 *Public Outreach* gibt's mehr Infos dazu.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg mit Ihnen allen und danken Ihnen für Ihr Engagement für die Religionswissenschaft in der Schweiz.

Für den Vorstand der SGR-SSSR,

Rafael Walthert (Ko-Präsident) und Ricarda Stegmann (Ko-Präsidentin)

Chères et chers membres de la Société Suisse de Sciences des Religions,

Lors de l'assemblée générale de la SGR-SSSR du 13.06.2025, nous avons remercié Martin Baumann après sept années fructueuses d'engagement en tant que président de notre société. Depuis sa prise de fonction en 2018, Martin Baumann a soutenu de nombreuses initiatives importantes, comme par exemple la modernisation fondamentale du site web de la SGR-SSSR en 2020 ou le transfert de la collection CULTuREL aux éditions Seismo. Parmi les autres projets d'importance, nous pouvons relever la réalisation d'un film d'information et de promotion des études en sciences des religions qui a reçu un large écho positif, et la création de la fonction d'Outreach Coordinator, afin d'ancrer durablement la discipline dans la perception publique. Le 1er juillet, Olivia Merz, étudiante en sciences des religions à Zurich, a pris ses fonctions à ce poste.

En juin 2025, nous, Ricarda Stegmann et Rafael Walthert, avons repris ensemble la présidence en tant que coprésidente et coprésident. Nous souhaitons, au nom de la SGR-SSSR, remercier chaleureusement Martin Baumann pour son engagement de longue date et pour son rôle essentiel au service de la Société Suisse de Sciences des Religions. Ensemble, nous voulons continuer à œuvrer pour la visibilité des sciences des religions dans la société et contribuer, entre autres, à contrer la baisse persistante du nombre d'étudiant·e·s dans nos universités.

Dans ce contexte, nous sommes particulièrement heureux d'avoir finalisé plusieurs affiches et posters. Ceux-ci présentent, sous forme de textes courts, des réponses de chercheuses et chercheurs en sciences des religions à des questions d'actualités liées à la religion. Ces textes ont pour but de mettre en avant les compétences et les réponses possibles en matière de sciences des religions vers l'extérieur. Ils seront distribués dans nos cinq sites universitaires germanophones, dans les gymnases ainsi que dans les centres d'information professionnelle en Suisse alémanique.

À la fin du mois de septembre, Olivia Merz lancera également le canal Instagram de notre société savante, intitulé @religionswissenschaft_schweiz. Avec au moins deux publications par mois, il offrira une plateforme pour la SGR-SSSR, pour notre discipline ainsi que pour les différents sites universitaires. Vous trouverez davantage d'informations à ce sujet dans le chapitre 2.2 *Public Outreach*.

Nous nous réjouissons de poursuivre ce chemin avec vous toutes et tous et vous remercions de votre engagement en faveur des sciences des religions en Suisse.

Pour le comité de la SGR-SSSR,

Rafael Walthert (coprésident) und Ricarda Stegmann (coprésidente)

2.1 Bericht des SGR-SSSR-Mittelbaus – *Rapport du corps intermédiaire*

Die diesjährige Mittelbau-Tagung – organisiert von Dr. Mattias Brand (Universität Zürich) und Cornelia Niggli (Universität Bern) – fand vom 12. bis 13. Juni im schönen Schloss Münchenwiler statt. Die zweitägige Veranstaltung verband erfolgreich akademische Strenge mit einer kollegialen Atmosphäre und bot Doktorierenden, Postdoktorierenden und Nachwuchswissenschaftler:innen eine Plattform, um sich mit innovativen Ansätzen in der Religionswissenschaft auseinanderzusetzen. Auf dem Programm standen Vorträge zu neuen theoretischen Rahmenkonzepten und Forschungsmethoden sowie Diskussionen über akademische und nicht-akademische Karrierewege. Eine eigene Sitzung befasste sich mit der Anwendung künstlicher Intelligenz in der Lehre der Religionswissenschaft an Schweizer Hochschulen.

Am 13. Juni 2025 fand die Generalversammlung der SGR-SSSR statt. Eine bemerkenswerte Entwicklung innerhalb des Mittelbaus betraf einen Wechsel in der Vertretung: Dr. Mattias Brand, der dieses Amt über mehrere Jahre mit grossem Einsatz ausgeübt hatte, trat zurück. Für seine vorbildliche organisatorische Arbeit und sein unermüdliches Engagement zur Förderung eines intellektuell lebendigen und kollegialen Umfelds im Mittelbau danken wir ihm herzlich!

Mit dem Rücktritt von Dr. Brand war die Mittelbau-Vertretung der SGR-SSSR neu zu besetzen. Zwei Personen erklärten ihre Bereitschaft, dieses wichtige Ehrenamt zu übernehmen. Beide stellten sich der Versammlung kurz vor und legten ihre Stärken und Schwächen offen dar. Daraufhin beschloss die Versammlung, dass es keine formalen Hindernisse gäbe, die Vertretung künftig in die Hände beider Kandidierenden zu legen. So können die Aufgaben fair und gemäss individueller Kompetenzen aufgeteilt werden. Der Vorschlag – eingebracht von Mark Fox – wurde vom Kollektiv mit Begeisterung aufgenommen.

Seit dem 13. Juni 2025 verfügt die SGR-SSSR-Mittelbauvertretung somit über eine Doppelspitze:

Kristof Szitar ist Doktorand an der Abteilung für Sprachen und Kulturen Südasiens der Universität Lausanne und war Gastforscher im Bereich Iranistik an der Yale University. Seine Forschung bewegt sich an der Schnittstelle von Religionswissenschaft, Übersetzungswissenschaft und Vergleichender Literaturwissenschaft und befasst sich vor allem mit den mittelalterlichen und modernen islamischen Kulturen Zentral- und Südasiens. Besonderes Augenmerk gilt dabei den literarischen Darstellungen von «Unglauben» und heterodoxen Religionsgemeinschaften.

Piotr Sobkowiak forscht und unterrichtet im Bereich Religionsgeschichte. Sein Hauptgebiet ist Geschichte des Schamanismus im lokalen (Sibirien und die Mongolei) und in globalen (Neo-Schamanismus) sozio-politischen Kontexten des 18. bis 21. Jahrhunderts. Darüber hinaus umfassen seine Forschungsinteressen und Lehrtätigkeiten Themen wie Öko-Spiritualität in der Schweiz, globale spirituelle Kunst und Körperdiskurse. Er hat einen MA in Kulturwissenschaft von der Universität Warschau und einen Ph.D. in Religionswissenschaft von der Universität Bern, wo er 2017-2025 angestellt ist.

Als Vertreter des Mittelbaus setzen wir uns dafür ein, die Integration der Forschung zu aussereuropäischen Religionen und vormodernen Traditionen innerhalb der SGR–SSSR zu fördern und die wissenschaftlichen und institutionellen Netzwerke der Vereinigung in Europa, Asien und Amerika auszubauen.

Schon bei der Versammlung haben wir uns für eine sprachlich orientierte Arbeitsverteilung entschieden: Während Kristof für die französischsprachigen Universitäten verantwortlich ist, übernimmt Piotr die Kommunikation mit den deutschsprachigen Religionswissenschaftseinheiten. Zusammen mit unseren lokalen Ansprechpersonen – Stefano Rodrigo Torres (Universität Lausanne), Elise Coignet (Universität Genf), Lavinia Pflugfelder (Universität Basel), Alice Küng (Universität Fribourg), Sebastian Schläfli (Universität Luzern), Maike Schöttner Sieler (Universität Zürich) – werden wir unser Bestes geben, die Kommunikationskanäle der SGR-SSSR Mittelbauvertretung zu pflegen, gemeinsame Outreach-Events zu planen und uns – schon jetzt – Gedanken über das bevorstehende Jubiläum der SGR-SSSR im Jahr 2027 (50 Jahre unserer Gesellschaft!) zu machen.

Wir freuen uns sehr auf unsere neuen Aufgaben und wünschen Euch allen viel Spass an der Lehre und Forschung!

Kristof & Piotr

La rencontre annuelle du Mittelbau – organisée par le Dr Mattias Brand (Université de Zurich) et Cornelia Niggli (Université de Berne) – s'est tenue les 12 et 13 juin au magnifique Château de Münchenwiler. Cet événement de deux jours a su allier rigueur académique et atmosphère collégiale, offrant aux doctorant·e·s, postdoctorant·e·s et jeunes chercheur·e·s une plateforme pour aborder des approches innovantes en sciences des religions. Le programme comprenait des présentations sur de nouveaux cadres théoriques et méthodologiques ainsi que des discussions autour des parcours professionnels académiques et extra-académiques. Une session spécifique a été consacrée à l'application de l'intelligence artificielle dans l'enseignement des sciences des religions dans les hautes écoles suisses.

Le 13 juin 2025 a également eu lieu l'Assemblée générale de la SGR-SSSR. Un développement marquant au sein du Mittelbau concernait un changement de représentation : le Dr Mattias Brand, qui avait exercé cette fonction pendant plusieurs années avec un grand engagement, a démissionné. Nous le remercions chaleureusement pour son travail organisationnel exemplaire et son engagement inlassable en faveur d'un environnement intellectuellement dynamique et collégial au sein du Mittelbau.

Suite à ce départ, la représentation du Mittelbau de la SGR-SSSR devait être renouvelée. Deux personnes ont manifesté leur volonté d'assumer cette importante fonction honorifique. Elles se sont toutes deux brièvement présentées à l'assemblée, exposant ouvertement leurs forces et leurs faiblesses. L'assemblée a alors décidé qu'aucun obstacle formel ne s'opposait à une codirection de la représentation. Les tâches pourront ainsi être réparties de manière équitable et en fonction des compétences de chacun·e. La proposition – avancée par Mark Fox – a été accueillie avec enthousiasme par le collectif.

Depuis le 13 juin 2025, la représentation du Mittelbau de la SGR-SSSR dispose donc d'une double direction:

Kristof Szitar est doctorant dans la Section de langues et civilisations de l'Asie du Sud de l'Université de Lausanne et a été chercheur invité en études iraniennes à l'Université de Yale. Ses recherches se situent à la croisée des études religieuses, des études de traduction et de la littérature comparée, et portent principalement sur les cultures islamiques médiévales et modernes d'Asie centrale et d'Asie du Sud. Ses travaux explorent en particulier les représentations littéraires de «l'infidélité» et des communautés religieuses hétérodoxes.

Piotr Sobkowiak mène des recherches et enseigne dans le domaine de l'histoire des religions. Son principal domaine d'expertise est l'histoire du chamanisme, tant dans les contextes locaux (Sibérie et Mongolie) que globaux (néo-chamanisme), du XVIII^e^ au XXI^e^ siècle. Ses intérêts de recherche et d'enseignement s'étendent également à des thématiques telles que l'éco-spiritualité en Suisse, l'art spirituel global et les discours sur le corps. Il est titulaire d'un MA en études culturelles de l'Université de Varsovie et d'un doctorat en sciences des religions de l'Université de Berne, où il a travaillé de 2017 à 2025.

En tant que représentant·e·s du Mittelbau, nous nous engageons à promouvoir l'intégration de la recherche sur les religions extra-européennes et les traditions prémodernes au sein de la SGR–SSSR, ainsi qu'à développer les réseaux scientifiques et institutionnels de l'association en Europe, en Asie et en Amérique.

Lors de l'assemblée, nous avons décidé d'adopter une répartition du travail selon les langues: tandis que Kristof est responsable des universités francophones, Piotr assure la communication avec les unités germanophones de sciences des religions. Avec nos correspondant·e·s locaux·ales – Stefano Rodrigo Torres (Université de Lausanne), Elise Coignet (Université de Genève), Lavinia Pflugfelder (Université de Bâle), Alice Küng (Université de Fribourg), Sebastian Schläfli (Université de Lucerne), Maike Schöttner Sieler (Université de Zurich) – nous ferons de notre mieux pour entretenir les canaux de communication de la représentation du Mittelbau de la SGR-SSSR, planifier des événements communs de sensibilisation et, dès à présent, réfléchir au jubilé de la SGR-SSSR en 2027 (50 ans de notre société!).

Nous nous réjouissons beaucoup de nos nouvelles responsabilités et vous souhaitons à toutes et à tous beaucoup de plaisir dans l'enseignement et la recherche!

Piotr & Kristof

Poster / Flyer Series

Since September 2025, the SGR-SSSR posters and flyers are available! They are the result of a collaborative effort by a working group of scholars of the science of religion, students, and high school teachers of «Religion»: Carla Hagen, Alexandra Probst, Carmen Schlatter, Sybille Marti and Simon Geisser. The posters were designed by Basel-based graphic designer Stefan Wegmüller (atelier ste).

Answers to the questions featured on the posters can be found on the SGR-SSSR website and are written by Martin Baumann, David Atwood, Sarah van Rijn, Bastiaan van Rijn, Loïc Bawidamann, Nadine Brühwiler, Jens Köhrsen, Maja Kofod Jensen, and Anastas Odermatt.

The posters and flyers (currently available in German only) are being distributed to the five German-speaking universities where the study of religion is taught (Basel, Bern, Fribourg, Luzern, and Zürich). They are also being shared with high school teachers of «Religion» and placed in career information centers across German-speaking Switzerland.

If you would like to order posters (size A2 or A3) or flyers (A5), please contact info@sgr-sssr.ch.

Outreach Coordination

Since June, Olivia Merz, a student of the Science of Religion at the University of Zurich, has been supporting the SGR-SSR as Outreach Coordinator. Her main tasks include coordinating communication with secondary school teachers and developing social media content that represents the SGR-SSSR, the participating university institutes, and the discipline of the Science of Religion as a whole. Later this fall, she will launch the Instagram channel of our scholarly association: @religionswissenschaft_schweiz. Together with alumni, students, and faculty, she aims to introduce the subject to a wider audience and create both informative and engaging posts to showcase the diversity of our discipline.

The content, which will be published weekly, ranges from introductory videos from the various participating institutes to an overview of the differences between Rastafarians and Pastafarians (as seen on the posters above). On the right, you can see what a first, general introductory post might look like. If you have an idea for an interesting post or video, Olivia would love to hear from you: oliviamerz@hotmail.com

2.3 Bericht der Quästorin – *Rapport de la trésorière*

Statement of operations for the duration of 1.1.2024–31.12.2024

Expenses

		Budget 2024	Account 2024
41	*Publications*		
	411 CULTuREL	5'500.--	0.--
	412 ASDIWAL	6'600.--	0.--
	413 Zeitschrift für Religionskunde	1'500.--	1'500.--
	414 Printing cost grants	2'000.--	0.--
	416 ASDIWAL (members)	300.--	0.--
	417 CULTuREL (members)	500.--	0.--
	419 АЯGOS	4'025.--	294.06
42	*Scientific Conferences*		
	421 Annual conference	4'000.--	2'674.80
	423 Other Conferences	1'000.--	7'163.71
43	*Information on the Subject/Coordination of Information*		
	431 Bulletin (Archive)	4'000.--	2'500.--
	432 Website	2'000.--	22'234.15
	433 IAHR annual fee	750.--	535.30
	434 EASR annual fee	620.--	447.21
	435 SAGW annual fee	200.--	100.--
	436 Expenses int. conferences	0.--	0.--
44	*Promoting Young Researchers*		
	441 Graduate conference /Prof. Training	0.--	0.--
	442 Fritz Stolz-Award	2'000.--	4'000.--
	443 Research colloquia /Workshops	1'000.--	1289.57
	444 Travel grants /Conference fees	1'000.--	1757.--
45	*Administration*		
	451 Compensation administration		
	4511 Administration Zurich	2'000.--	2'500.--
	4512 Coordination Bulletin	(s. 431)	(s. 431)
	452 Resources	0.--	0.--
	454 Account fees	100.--	71.63
	455 Internet	100.--	124.65
46	*Other Expenses*		
	461 Other costs	100.--	511.--
Total Expenses		**39'295.--**	**47'702.81**

Income

51	*Member fees*		
	511 Member fees	13'000.--	13'440.--
52	*SAGW*		
	521 Periodical / Book series	17'625.--	1'000.--
	522 Conferences	4'000.--	6'566.80
	523 Bulletin (↗ 431)	1'000.--	9'825.--
	525 Fees int. organizations (↗ 433, 434)	1'370.--	982.--
53	*Donations/Sponsoring*		

	531	Donations/Sponsoring	0.--	0.--
	532	Website/Video/Social Media	2'000.--	5800.--
54	*Income Publications/Conferences*			
	542	Conferences	0.--	0.--
55	*Interest*			
	551	Interest	0.--	0.--
Total Income			**38'995.--**	**37'613.80**

Loss	-300.--	-10'089.01

Balance sheet for 31/12/2024

Assets

111	PC 46-266-8 Olten	20'343.68	
141	Prepaid expenses	1'000.--	
Total Assets		**21'343.68**	

Liabilities

211	Accrued liabilities		2'753.86
241	Equity		28'678.83
Total Liabilities			**31'432.69**

Loss		10'089.01

Budget 2026

Expenses			2024	2025	2026
41	*Publications*				
	411	CULTuREL	5'500.--	5'000.--	5'500.--
	412	ASDIWAL	6'600.--	4'330.--	10'880.--
	413	Zeitschrift für Religionskunde	1'500.--	1'500.--	1'500.--
	414	Printing cost grants	2'000.--	2'000.--	2'000.--
	416	ASDIWAL (members)	300.--	1000.--	1'000.--
	417	CULTuREL (members)	500.--	0.--	0.--
	419	ΑЯGOS	4'025.--	1'000.--	1'000.--
42	*Scientific Conferences*				
	421	Annual conference	4'000.--	0.--	4'000.--
	423	Other conferences	1'000.--	1'000.--	4180.--
	431	Bulletin (Archive)	4'000.--	3'000.--	3'000.--
	432	Website/Video/Information coordination	2'000.--	2'000.--	12'000.--
	433	IAHR annual fee	750.--	750.--	750.--
	434	EASR annual fee	620.--	620.--	620.--
	435	SAGW annual fee	200.--	200.--	200.--
	436	Expenses int. conferences	0.--	500.--	500.--
44	*Promoting Young Researchers*				
	441	Graduate conference /Prof. Training	0.--	3'000.--	0.--
	442	Fritz Stolz-Award	2'000.--	2'000.--	2'000.--
	443	Research colloquia/Workshops	1'000.--	2'000.--	2'000.--

	444	Travel grants/Conference fees	1'000.--	2'000.--	1500.--
45	*Administration*				
	451	Compensation administration	2'000.--	3'000.--	3'000.--
	454	Account fees	100.--	100.--	100.--
	455	Internet	100.--	100.--	100.--
46	*Other Expenses*				
	461	Other costs	100.--	100.--	100.--
Total Expenses			**39'295.--**	**35'200.--**	**55'930 .--**

Income

51	*Member fees*				
	511	Member fees	13'000.--	13'500.--	13'500.--
52	*SAGW*				
	521	Periodical/Book series	17'625.--	10'330.--	17'880.--
	522	Conferences	4'000.--	3'000.--	7'180.--
	523	Bulletin (↗ 431)	1'000.--	3'000.--	9'000.--
	525	Fees int. organizations (↗ 433, 434)	1'370.--	1'370.--	1'370.--
	526	Website/Video/Information coordination	2'000.--	1'000.--	1'000.--
55	*Interest*				
	551	Interest	0.--	0.--	0.--
Total Income			**38'995.--**	**32'200.--**	**49'930.--**

Loss/Profit	-300.--	-3000.--	-6'000.--

Alexandra Probst

The Assembly took place on Friday, 13.6.2025, at 10:45, at Kühergasse 7 in Münchenwiler. It was held in person, in English, with the option to join via Zoom.

Present (in alphabetical order): Courtney Applewhite, Martin Baumann, Mattias Brand, Mark Fox, Carla Hagen, Janina Kölbing, Cornelia Niggli, Lavinia Pflugfelder, Gary Picard, Alexandra Probst, Piotr Sobkowiak, Kristof Szitar

Online: Anne Beutter, Selina Bloch, Andrea Rota

Begrüssung – *Ouverture*

The Co-President, Martin Baumann, opened the General Assembly at 10:50. The Co-President Rafael Walthert had to cancel at short notice due to illness.

Tagesordnung – *Ordre du jour*

No amendments to the agenda were raised. The agenda was adopted.

Protokoll der letztjährigen GV– Procès-verbal de l'AG de l'année passée

No amendments to the minutes of 2024. The minutes were adopted.

Bericht der Präsidenten – *Rapport des présidents*

Aktivitäten des Vorstands – activités du comité

Outreach coordination
In 2024, Alexandra Probst was employed as an Outreach Coordinator on a limited contract. She contacted university communication officers to clarify what outreach initiatives were doable and appropriate, and organized a workshop on social media. Based on this, the board had decided to aim to prolong this position of an outreach coordinator.

The Board applied for funding from the SAGW to create the position of an outreach and communication coordinator. The SAGW approved the applications for the budget year 2026. For the new part-time information coordinator position (15%), Olivia Barbara Eszter Merz was hired and will start in July 2025. Her responsibilities will include exchanging and collaborating with university communication officers, setting up and managing a joint SGR-SSSR Instagram account, and contacting secondary schools to promote the Study of Religions.

Working Group «Study of Religions Poster Series»

The working group is currently developing a series of posters and postcards designed to promote the study of Religion in an appealing and accessible way.

The primary target audience is prospective students, especially high school students.

The posters are being created in collaboration with high school teachers and will be displayed in schools, career counselling centres, and at events such as Bachelor information days. The postcard versions will also be distributed at these venues.

Together with a graphic designer, the working group developed a series of five posters, each addressing a different question from the field of the Study of Religion.

At the suggestion of students, the working group decided to also print the posters in postcard format. On the back of each postcard, there will be a short answer to the question shown on the front. A QR code will link to a more detailed answer on the SGR-SSSR website for those who want to learn more.

Support for Workshops, Conferences, Publications, and Conference Travel Grants

In 2024, the board funded five workshops or conferences and five travel grants.

CULTuREL Series

The editorial board of the CULTuREL Series at Seismo Verlag now comprises Wissam Halawi (as before), Ricarda Stegmann (as before), Mattias Brand (new), David Atwood (new) und Anne Beutter (new). The means of

cooperation between the editorial board and the SGR-SSSR board have been established, outlining the main structures of exchange and information flow.

Four new volumes are planned for 2025:

Rap und Islam in Frankreich. Die Polemik #PasDeMédineAuBataclan by Andrea Suter Bieinisowitsch

Sektenbeobachtung als interstitieller Raum. Reaktionen auf neue religiöse Bewegungen in der Schweiz seit den 1960er-Jahren by Christina Wyttenbach

Zwischen Religion und marxistischer Ideologie. Die vielfältigen Weltanschauungen von Mitgliedern der Kommunistischen Partei Chinas by Serina Heinen

Jenische Weltsichten. Religionsbezogene Identitätsbildung im Kontext von katholischer Fürsorge und Antiziganismus in der Schweiz by Carla Hagen.

Arbeitsplan des Vorstands – plan de travail du comité

The Board plans to continue its ongoing activities aimed at student recruitment and strengthening public awareness of the Study of Religions. This includes the poster campaign for secondary schools and participation in student information days. Furthermore, the SGR-SSSR Information Coordinator, Olivia Merz, is expected to carry out additional outreach initiatives, likely starting in July.

In addition, the Board is proceeding with the professionalization of its administration. To this end, the transition to Clubdesk software for administrative tasks is currently underway.

Verleihung Fritz Stolz Preis 2025 – Remise du Prix Fritz Stolz 2025

This year, the Society received nine applications for the Fritz Stolz Prize for the best master's thesis. The applications came from five of the seven universities at which the study of religion is taught in Switzerland: Basel, Fribourg, Geneva, Lausanne, and Zurich.

However, as MB notes, the prize can also be awarded to studies which were not written at an explicitly institute or seminar of the study of religion, but which deal with historical or contemporary forms of expression of religion in another subject.

The four external jury members have decided to award the prize to two exceptional master's theses:

- Selina Bloch, «Navigating Aid – An Ethnography of Religious NGOs in Tajikistan», University of Zurich, 2024.
- Gary Picard, «Une traité sur la sorcellerie à Genève. Le Dialogue des Sorciers ou Eriges (1579) du théologien calviniste Lambert Daneau (v. 1530-1595)», University of Lausanne, 2024.

Martin Baumann introduced the two excellent master's theses in their respective *laudatio* and thanked the reviewers for their work. Gary Picard presented his thesis in person at the meeting and received the Fritz Stolz award certificate and flowers. Selina Bloch presented her thesis via Zoom. The certificate will be passed on to her.

Wahlen – Elections

After seven years of service, Martin Baumann's time as President and Co-President has now officially come to an end. Rafael Walthert and Ricarda Stegmann will jointly take over the co-presidency. They were elected unanimously.

It was questioned whether it is appropriate that, for what is considered the most important and time-intensive function in the organisation, no professors were willing to take on this role. Concern was expressed about the fairness of asking members of the mid-level academic staff, who earn considerably less and are in a more precarious position due to their dependency on professors across seven universities, to shoulder these responsibilities. It was further asked whether this practice might constitute a form of exploitation. While Ricarda Stegmann was recognized for her great commitment and ability, the principle was raised that professors should be expected to make a substantial contribution to the discipline, instead of shifting this responsibility to less established members of the academic community.

Nevertheless, their two-year term – two years because Rafael Walthert has already served one of the original three – was confirmed with applause.

Martin Baumann was thanked for his dedication and commitment with a bouquet of flowers.

Alexandra Probst, who has already been serving as Treasurer for the past few months, will continue in this role.

The new representative of the University of Fribourg is Ricarda Stegmann, who is replacing Oliver Krüger. Anne Beutter will take over the representation for the Lucerne location from Martin Baumann. The representative for Geneva has not yet been appointed.

Mattias Brand, the longstanding representative of the mid-level academic staff, was recognized and thanked with a round of applause. Both candidates for his succession, Piotr Sobkowiak (University of Bern) and Kristof Szitar (University of Lausanne), were elected as the new representatives of the mid-level academic staff. Piotr Sobkowiak will represent the German-speaking part of Switzerland, while Kristof Szitar will represent the French-speaking part.

The representatives for Basel, Bern, and Lausanne remain unchanged: Lavinia Pflugfelder, Jens Schlieter and Nicolas Meylan.

Carla Hagen will continue to serve as General Secretary.

The Board of Directors is now composed of:

- Basel: Lavinia Pflugfelder (as before)
- Bern: Jens Schlieter (as before)
- Fribourg: Ricarda Stegmann (new)
- Geneva: vacant
- Lausanne: Nicolas Meylan (as before)
- Lucerne: Anne Beutter (new)
- Young Scholars representative: Piotr Sobkowiak and Kristof Szitar (new)
- Zurich: Rafael Walthert (as before)

Rapport der Quästorin und Budget 2025 – Rapport de la caissière et budget 2025

Treasurer Alexandra Probst presented the balance sheet for 2024 and expressed her thanks to her predecessor, Hélène Coste, for a smooth handover. A special thank you was also extended to Michelle Caflisch in Zurich for her support and collaboration on the financial report.

The expenses for the website and public outreach, amounting to 22'234.15, reflect mainly the financing of the Outreach Coordinator position. The expenses for the journals ZfRk and ARGOS were to a big part covered by funding from the SAGW. The SAGW funding can be used over a period of several years; however, the funds are applied for on an annual basis. Nevertheless, there is still 21'343 CHF available on the account at present.

For the 2026 budget, it was explained that over time, the account is expected to be in balance, although the delayed disbursement of SAGW funding may sometimes create temporary imbalances. An amount of 6,000 has been earmarked for the Outreach Coordinator for the coming year. The aim is to reduce the available funds by investing more in workshops, travel grants, and publication support, while retaining a small financial reserve.

The 2026 budget was approved.

Bericht zu Mitgliedern – *Rapport sur les membres*

Currently, the SGR-SSSR has 229 members. Since last summer, seven people have cancelled their membership, while eleven new members have joined.

We've already begun transferring our membership data into the new software. As part of this process, we cleaned up duplicates and gained a much clearer overview—not just of our members, but also of the various clubs and

institutions that aren't official members yet still show interest in SGR-SSSR's activities or are otherwise connected to our organization.

Varia

In 2026, the SGR-SSSR Conference will be held in Fribourg. Oliver Krüger is in charge of organizing the conference, which will carry the title:«Religion – Macht – Wissen» (Religion – Power – Knowledge).

Martin Baumann announced that in 2027, the SGR-SSSR will celebrate its 50th anniversary. It was suggested that the Early Career Scholars Meeting, which will take place that year, might be a suitable opportunity to organize a special event in celebration of this anniversary.

The working group«Study of Religions Poster Series» is currently looking for authors to contribute to the poster and postcard series. Texts of 2,000–3,000 characters are sought to answer the following questions: «How do religious communities respond to climate change?» and «What is the difference between Rastafari and Pastafari?» Anyone interested in writing a short text on either of these topics is invited to contact carla.hagen@unibe.ch.

The General Assembly closed at 12:20.

Carla Hagen

Fritz Stolz-Preis für hervorragende Abschlussarbeiten in Religionswissenschaft

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses verleiht die Schweizerische Gesellschaft für Religionswissenschaft (SGR) jedes Jahr einen Preis zur Auszeichnung herausragender akademischer Arbeiten, die an einer Schweizer Universität im Bereich Religionswissenschaft oder Religionsgeschichte abgeschlossen wurden.

Im Jahr 2026 wird dieser Preis bis zu zwei Dissertationen würdigen, die zwischen April 2024 und Dezember 2025 verteidigt wurden, und ist mit 2,000 CHF dotiert.

Teilnahmebedingungen

Die eingereichte Dissertation muss im akademischen Qualifikationsverfahren mit der besten oder zweitbesten Note bewertet worden sein. Falls die Arbeit im Rahmen eines nicht spezifisch religionswissenschaftlichen Studiengangs eingereicht und begutachtet wurde, ist dem Bewerbungsdossier eine schriftliche Stellungnahme oder Empfehlung einer Professorin bzw. eines Professors in Religionswissenschaft beizulegen.

Bewerbungsdossier

Das Bewerbungsdossier muss folgende Unterlagen enthalten:

- Ein Motivationsschreiben
- Eine elektronische Version der Arbeit (PDF, über Dateifreigabe, z.B. Switchdrive)
- Eine Zusammenfassung der Arbeit (2-3 Seiten, PDF)
- Den Lebenslauf der Bewerberin bzw. des Bewerbers (PDF)
- Die akademischen Gutachten, die im Rahmen des universitären Qualifikationsverfahrens erstellt wurden (PDF)

Einreichung der Bewerbungen

Die Bewerbungsdossiers sind bis spätestens 15. Februar 2026 per E-Mail an das Sekretariat der SGR-SSSR einzureichen: info@sgr-sssr.ch

Begutachtung und Preisverleihung

Die eingereichten Dossiers und Dissertationen werden von einer unabhängigen wissenschaftlichen Jury beurteilt, die vom Vorstand der SGR-SSSR eigesetzt wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Preisverleihung findet im Rahmen der SGR-Jahrestagung «Religion, Macht, Wissen» am 23. und 24. Oktober 2026 in Fribourg statt.

Prix Fritz Stolz pour une thèse d'excellente qualité en histoire / science des religions

Dans le but d'encourager la relève académique, la Société Suisse de Sciences des Religions (SSSR) décerne chaque année un prix destiné à distinguer des travaux universitaires d'excellence, soutenus dans une université suisse dans le domaine de l'histoire ou des sciences des religions.

En 2026, ce prix récompensera jusqu'à deux thèses de doctorat, soutenues entre avril 2024 et décembre 2025, et sera doté de 2 000 CHF.

Conditions de participation

Le mémoire soumis doit avoir obtenu la meilleure ou la deuxième meilleure note dans le cadre de la procédure de qualification académique.

S'il a été déposé et examiné dans une voie d'études autre que l'histoire ou les sciences des religions, le dossier de candidature devra être accompagné d'une appréciation ou d'une recommandation émanant d'un·e professeur·e qualifié·e dans le domaine de l'histoire ou des sciences des religions.

Dossier de candidature

Le dossier de candidature devra comporter les documents suivants:

- une lettre de motivation explicative (en version électronique, PDF)
- une version électronique de la thèse (PDF, via un partage de fichiers, p. ex. Switchdrive)
- un résumé du travail (2-3 pages, en version électronique, PDF)
- le curriculum vitae de la candidate ou du candidat (en version électronique, PDF)
- les rapports d'évaluation ayant servi à la procédure de qualification académique (en version électronique, PDF)

Dépôt des candidatures

Les dossiers de candidatures peuvent être déposés par courrier électronique jusqu'au 15 février 2026 auprès du secrétariat de la SSSR–SGR: info@sgr-sssr.ch

Évaluation et remise du prix

Les dossiers et travaux seront évalués par un jury scientifique indépendant, mandaté par le comité de la Société Suisse de Sciences des Religions. Tout recours juridique est exclu.

Le prix sera remis lors de la conférence annuelle de la SSSR, intitulée «Religion, Pouvoir, Savoir», qui se tiendra les 23 et 24 octobre 2026 à Fribourg.

2.5 Zeitschrift für Religionskunde ZFRK – *Revue de didactique des sciences des religions RDSR*

La Société pour la didactique des sciences des religions a le plaisir d'annoncer la publication d'un nouveau numéro de sa Revue. La publication de ce numéro est prévue pour fin novembre 2025. Il fait suite à un appel à contributions sur le thème «Neutralité religieuse - nécessité et limites d'un concept central pour l'enseignement en matière de religion».

Six articles sont actuellement en peer-review.

Le numéro contiendra également un hommage à Philippe Matthey qui nous a quitté cette année. Philippe Matthey était membre du comité éditorial et il avait contribué à l'appel à contributions sur la «neutralité religieuse».

La Revue de didactique des sciences des religions publie des contributions en lien avec l'enseignement « sur les religions» de l'école primaire à l'Université. Elle propose des comptes rendus de recherche, des analyses didactiques, des séquences d'enseignement ainsi que des recensions. Elle est publiée par la Société pour la didactique des sciences des religions, avec le soutien de la SSSR. Tous les articles sont disponibles sur https://www.zfrk-rdsr.ch.

La Revue est ancrée dans le champ des sciences humaines et sociales et se réjouit de recevoir des contributions des membres de la SSSR sur l'enseignement en sciences des religions.

Die Gesellschaft für Religionskunde freut sich, die Veröffentlichung einer neuen Ausgabe ihrer Zeitschrift anzukündigen. Die Veröffentlichung dieser Ausgabe ist für Ende November 2025 geplant. Sie folgt auf einen Call for papers «Religiöse Neutralität - Notwendigkeit und Grenzen eines zentralen Konzepts für religionskundlichen Unterricht».

Sechs Artikel befinden sich derzeit im Peer-Review-Verfahren.

Die Ausgabe wird auch eine Hommage an Philippe Matthey enthalten, der uns in diesem Jahr verlassen hat. Philippe Matthey war Mitglied des Redaktionskomitees und hatte an dem Call for papers zum Thema «religiöse Neutralität» mitgewirkt.

Die Zeitschrift für Religionskunde publiziert Beiträge zum Unterricht zum Gegenstand «Religion» von der Primarschule bis zur Universität. Sie bietet Forschungsberichte, didaktische Überlegungen, Berichte von durchgeführten Unterrichtssequenzen sowie Rezensionen. Sie wird herausgegeben von der Gesellschaft für Religionskunde und wird von der SGR unterstützt. Alle Artikel sind frei zugänglich auf www.religionskunde.ch.

Die Zeitschrift verortet sich im Feld der Kultur- und Sozialwissenschaften und freut sich über Beiträge zur religionswissenschaftlichen Lehre von Seiten der Mitglieder der SGR.

2.6 ASDIWAL Revue genevoise d'anthropologie et d'histoire des religions

Cette année a été particulièrement difficile pour la revue, avec le décès de Dominique Jaillard (1961-2024), professeur ordinaire d'histoire et d'anthropologie des religions à l'Université de Genève, d'abord, puis de Philippe (Pilou) Matthey (1977-2025), l'un des fondateurs historiques de la revue. Nous sommes néanmoins heureux d'annoncer la parution du 19e numéro (2024). Ce numéro, dédié à la mémoire de Pilou, contient un hommage à Dominique Jaillard, des entretiens avec Daniel Boyarin (Berkeley) et Alessandro Saggiaro (Rome), quatre études un dossier consacré au thème de la «royauté sacrée», édité par Nicolas Meylan, plusieurs essais, dont une discussion du dernier livre de Bruce Lincoln sur l'affaire Eliade et le meurtre de Ion P. Culianu par Dan Dana et Eduard Iricinschi et des recensions d'ouvrages. La table des matières du numéro courant est disponible sur le site internet de la revue: www.asdiwal.ch.

Asdiwal est une revue scientifique internationale d'histoire et d'anthropologie des religions, annuelle et multilingue. Depuis 2006, date de sa fondation, la revue s'est affirmée comme une référence importante dans le domaine des sciences des religions. Elle accueille des études tant de jeunes chercheuses et chercheurs que de spécialistes reconnu·e·s, qui articulent une analyse historique ou ethnographique rigoureuse à un questionnement théorique et/ou méthodologique, sans restriction d'époque ou de contexte.

Les propositions d'articles, dossiers thématiques ou comptes rendus sont acceptées tout au long de l'année et peuvent être envoyés à l'adresse info@asdiwal.ch. Les normes de la revue et instructions pour les auteurs sont disponibles sur notre site internet. Pour autant qu'elles correspondent à la ligne éditoriale, toutes les propositions sont soumises à une évaluation par les pairs en double-aveugle.

À l'heure actuelle, les anciens numéros de la revue peuvent être consultés via la plateforme en ligne Persée.fr. À partir de 2025, avec le soutien notamment de la Société Suisse pour la science des religions et de l'Académie Suisse des sciences humaines et sociales, la revue sera intégralement accessible en ligne dès sa parution sur le site de l'éditeur Schwabe, basé à Bâle et Berlin (https://schwabe.ch/elib/).

Das vergangene Jahr war für die Zeitschrift besonders schwierig, da wir mit dem Tod von Dominique Jaillard (1961–2024), ordentlicher Professor für die Religionsgeschichte und -anthropologie an der Universität Genf, ein Mitglied des wissenschaftlichen Komitees verloren haben, und mit Dr. Philippe (Pilou) Matthey (1977–2025), Dozent and der Universität Genf, einen der Gründer der Zeitschrift und ein langjähriges Redaktionsmitglied. Es ist in Erinnerung an sie, dass wir die Veröffentlichung der 19. Ausgabe (2024) bekannt geben.

Die 19. Ausgabe (2024) von Asdiwal. Revue genevoise d'anthropologie et d'histoire des religions ist Philippe Matthey gewidmet und enthält eine Hommage an Dominique Jaillard, zwei Interviews (Daniel Boyarin, Alessandro Saggiaro), sieben Rezensionen, vier Artikel (Joséphine Bovay, Sylvio Hermann De Franceschi, Iyanaga Nobumi, Francesca Sbardella), ein thematisches Dossier zum «Heiligen Königtum» (La Royauté sacrée), herausgegeben von Nicolas Meylan, sowie drei Debatten (Jean-Christophe Attias, Dan Dana et Eduard Iricinschi, Peter Kingsley). Das Inhaltsverzeichnis der aktuellen Ausgabe ist auf der Website der Zeitschrift (www.asdiwal.ch) abrufbar.

Asdiwal ist eine internationale wissenschaftliche Zeitschrift für Religionsgeschichte und -anthropologie, die einmal jährlich erscheint und Artikel in Englisch sowie Französisch, Deutsch und Italienisch publiziert. Seit ihrer Gründung im Jahr 2006 hat sich die Zeitschrift als wichtiges Organ im Bereich der Religionswissenschaft etabliert. Sie veröffentlicht Studien, die eine rigorose historische oder ethnografische Analyse mit theoretischen und/oder methodologischen Fragestellungen verbinden, ohne Einschränkungen hinsichtlich Epoche oder Kontext.

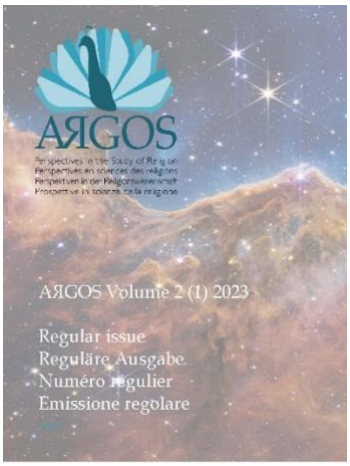
Artikel sowie Vorschläge für Themenhefte oder Rezensionen können an folgende Adresse gesendet werden: info@asdiwal.ch. Die Richtlinien der Zeitschrift und Anweisungen für Autor:innen sind auf unserer Website verfügbar. Sofern sie der redaktionellen Ausrichtung entsprechen, werden alle Vorschläge einer doppelblinden Begutachtung unterzogen.

Derzeit können ältere Ausgaben der Zeitschrift über die Online-Plattform Persée.fr eingesehen werden. Ab 2025 wird die Zeitschrift mit Unterstützung insbesondere der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft und der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften vollständig online verfügbar sein und auf der Website des in Basel und Berlin ansässigen Verlags Schwabe (https://schwabe.ch/elib/) publiziert werden.

2.7 ΑΡΓΟS – Perspectives in the Study of Religion

Seit Dezember 2022 erscheint die viersprachige Zeitschrift ΑΡΓΟS als reines Open Access Journal (www.journal-argos.org), die seit 2024 auch von der SGR gefördert wird. Ein wichtiges Ziel dieses publizistischen Unterfangens ist neben der Veröffentlichung von programmatischen Originalartikeln die Übersetzung von wichtigen historischen oder rezenten Beiträgen zu theoretischen Debatten der Religionswissenschaft.

Das Journal wird von Maria Chiara Giorda (Rom), Anja Kirsch (Trondheim), Oliver Krüger (Freiburg), Christoph Monnot (Strassburg) und Andrea Rota (Oslo) herausgegeben, als Editing Manager fungieren Ricarda Stegmann und Alice Küng (beide Freiburg). Seit Sommer 2024 wurden ein weiteres Sonderheft und eine Reihe von Einzelbeiträgen publiziert:



Das Sonderheft *When Healing Fails* führt die zentralen Fragen und Erkenntnisse eines kooperativen Forschungsprojekts mit demselben Titel zusammen und dient zugleich als Rahmung der in diesem Sonderheft vorgestellten Fallbeispiele. Das leitende Erkenntnisinteresse ergab sich aus der Frage, wie Christ:innen mit Heilungserwartungen umgehen, was sie darunter verstehen und insbesondere, wie mögliche Enttäuschungen verarbeitet werden. Ausgehend von der Theorie kognitiver Dissonanzen (Festinger) wurde daher gefragt, ob Heilungserwartungen Irritationen auslösen können und wie diese kommunikativ aufgefangen und verarbeitet werden. Von besonderer Bedeutung waren dabei vor allem kollektive Deutungen und weniger individuelle Copingstrategien. In dem Projekt wurden dazu drei unterschiedliche christliche Kirchen auf drei Kontinenten untersucht. Die Ergebnisse dokumentieren einerseits die empirische Breite des Heilungsbegriffs und der Möglichkeiten von «gescheiterter» Heilung. Andererseits konnte gezeigt werden, dass das Thema Nicht-Heilung nicht allein Glaubenszweifel produziert, sondern sehr kreativ in die alltägliche Praxis eingehegt und so zu einem festen Teil von gelebter Religion wird.

Unter den Einzelbeiträgen ist die deutsche Übersetzung von Volkhard Krechs bedeutenden Aufsatz «Religious Contacts in Past and Present Times: Aspects of a Research Programme» (2012) besonders hervorzuheben. Die Übersetzung wird durch einen Beitrag von Julian Strube eingeleitet.

2.8 CULTuREL: Religionswissenschaftliche Forschungen – *Recherches en sciences des religions*

Die Reihe CULTuREL publiziert aktuelle Beiträge zur Erforschung von Religion und Religionen in Geschichte und Gegenwart sowie zur Theorie und Methodologie der Religionswissenschaft. Im Rahmen eines kulturwissenschaftlichen Fachverständnisses, das sowohl historiographisch als auch gegenwartsanalytisch Neuland erschliessen will, bietet sie ein Forum für Forschungen zur Vielfalt religiöser Handlungs- und Ausdrucksformen in der Schweiz, in Europa und in globalen Kontexten.

Die Reihe wird im Namen der «Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft» (SGR-SSSR) von David Atwood (Universität Zürich), Mattias Brandt (Universität Freiburg), Anne Beutter (Université de Lausanne), Wissam Halawi (Schriftleitung, Université de Lausanne) et Ricarda Stegmann (Universität Freiburg).

Neun Bände erschienen von 2011 bis 2019 im Pano Verlag sowie bei Infolio. Seit 2020 erscheint die Reihe im Seismo Verlag (Zürich). Im Jahr 2025 sind vier neue Monografien erschienen:

- *Jenische Weltsichten* von Carla Hagen;
- *Rap und Islam in Frankreich* von Andrea Suter-Bieinisowitsch;
- *Sektenbeobachtung als interstitieller Raum* von Christina Wyttenbach;
- *Zwischen Religion und marxistischer Ideologie* von Serina Heinen.

La série CULTuREL publie, en libre accès et en version imprimée, des travaux de recherche aussi bien sur les religions à l'époque ancienne et contemporaine que sur la théorie et la méthodologie des études religieuses. Ancrée dans une approche culturelle spécialisée et soucieuse de renouveler l'historiographie, la série offre un espace de discussion scientifique sur la diversité des formes d'expression et d'action religieuses en Suisse, en Europe et à l'échelle internationale.

La série est éditée au nom de la « Société suisse pour la science des religions » (SGR-SSSR) par David Atwood (Université de Zurich), Mattias Brandt (Université de Fribourg), Anne Beutter (Université de Lausanne), Wissam Halawi (rédacteur en chef, Université de Lausanne) et Ricarda Stegmann (Université de Fribourg).

Initialement éditée par Pano Verlag et Infolio (neuf volumes parus entre 2011 et 2019), la série est désormais publiée par Seismo Verlag (Zurich) depuis 2020. En 2025, quatre nouvelles monographies ont vu le jour:

- Jenische Weltsichten *de Carla Hagen*
- Rap und Islam in Frankreich *d'Andrea Suter-Bieinisowitsch*
- Sektenbeobachtung als interstitieller Raum *de Christina Wyttenbach*
- Zwischen Religion und marxistischer Ideologie *de Serina Heinen*

3. Sektionsberichte für das Jahr 2024/2025 – Rétrospective des sections pour l'année 2024/2025

3.1 Basel

Die Religionswissenschaft in Basel erschliesst auf kultur- und gesellschaftswissenschaftlicher Basis kommunikative, mediale und sinnliche Aspekte der Religionen. Vier Schwerpunkte finden in Forschung und Lehre vertiefte Berücksichtigung: Europäische Religionsgeschichte, insbesondere des 19. und 20. Jh., kulturwissenschaftliche Religionstheorie, Religionsökonomie und religiöse Zeitgeschichte. Religionswissenschaft wird in Basel als Bachelor- und als Masterfach angeboten.

Besonders im Masterstudienfach äussert sich dies in den Vertiefungsmöglichkeiten Alternative Religionsgeschichte, Medien und Narrative, Ökonomie und Recht, und Komparatistik. Veranstaltungen, welche mediale Aspekte der Religionen und der Religionsforschung beleuchten, werden im Bachelor und im Master angeboten.

Curricular ist die Religionswissenschaft in Basel an die Philosophisch-Historische Fakultät gebunden, institutionell an die Theologische Fakultät. Das Angebot an ausserfachlichen Veranstaltungen speist sich aus einer grossen Anzahl an Lehrveranstaltungen beider Fakultäten, besonders auch der Altertumswissenschaft. Jährlich finden auch zwei wiederkehrende Blockseminare statt: In Zusammenarbeit mit der Juristischen Fakultät veranstaltet die Religionswissenschaft Basel ein Blockseminar zu Recht und Religion. Des Weiteren bietet ein wiederkehrendes Blockseminar als Theorie-Seminar die Möglichkeit, sich in Theorieschriften spezifischer Autor:innen zu vertiefen.

Zu den Highlights in Basel gehören auch unsere regelmässigen Studientage. Jedes Semester treffen sich Studierende in Kaiseraugst für diesen Anlass und diskutieren ein neues Thema, zu welchem Vortragende eingeladen werden.

2025 feiert die Religionswissenschaft in Basel das 20-jährige Jubiläum als Studienfach. Das Ordinariat für Religionswissenschaft besteht seit 2006.

Studierendenzahlen

Herbstsemester 2024		*Frühjahrssemester 2025*	
BA	30	BA	27
MA	15	MA	13
Dok.	5	Dok.	4
Gesamt:	**50**	**Gesamt:**	**44**
RWP in Basel	9	RWP in Basel	9

Institutionelle Änderungen

Seit Herbstsemester 2024 übernimmt Almut-Barbara Renger Lehre und Administration des Lehrstuhls in Basel in Vertretung für Jürgen Mohn.

Publikationen (Auswahl)

Kölbing, Janina. 2025. *Vom Spiegel des Narziss zum Selfie der Narzissa. Virtuelle Realität als religiöse Technologie der Desubjektivierung,* Baden-Baden: Ergon (Nomos).

Pflugfelder, Lavinia. 2024. Film Review Dune: Part Two. *Journal for Religion, Film and Media* 10(2), 156–161. https://doi.org/10.25364/05.10:2024.2.11.

Renger, Almut-Barbara, Juliane Stork und Philipp Öhlmann. 2024. Religion and Ecology. Perspectives on Environment and Sustainability across Religious Traditions, Editorial. *Religion and Development* 2(3), 339–350.

Renger, Almut-Barbara. 2024. Find Your Goddess – Friedrich Creuzer, Helena Blavatsky und die Genese der Göttinnen-Spiritualität aus esoterischen und wissenschaftlichen Diskursen des 19. Jahrhunderts. In Lukas Pokorny, Leona Mörth-Nicola & Kerstin Tretina (Hrsg.), *Blicklichter und Grenzgänge. Interdisziplinäre Perspektiven auf Religion Gender und das Lebensende* (S. 39-90). Leiden: Brill | Schöningh.

Nachwuchsarbeiten

Masterarbeiten

Lewin Lempert: Die Denkfigur der Klima-Apokalypse zwischen rhetorisch-politischem Kampfbegriff, Anästhetikum und revolutionärem Potential. Eine Untersuchung anhand von Zeitungsartikeln in der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ), der Weltwoche und der Wochenzeitung (WoZ) (2024)

Raphael Wälterlin: Der Forschungsgegenstand als Gegenstand persönlicher Hingabe. Die Erforschung einer tantrischen Tradition zwischen wissenschaftlichem Anspruch und ‚religiöser' Motivation. (2025)

Vorträge, Tagungen oder Exkursionen

Studientag «Religion und Drogen» 25.10.2024

Besondere Aufmerksamkeit galt an diesem Tag der LSD-Forschung von Stanislav Grof, dem psychonautischen Freundeskreis von Albert Hofmann sowie der Transpersonalen Psychologie. Die Veranstaltung bot eine kritische Betrachtung historischer und zeitgenössischer Ansätze und deren Implikationen für sowohl religiöse als auch wissenschaftliche Perspektiven und Konzepte. Es gab Vorträge von Prof. Dr. David Atwood (Zürich), Prof. Dr. Karl Baier (Wien), Dr. Stephanie Gripentrog-Schedel (Kiel) und Prof. Dr. Gregor Hasler (Freiburg).

Studientag «Religion und Drogen» 4.4.2025

Im Frühjahr organisierten Janina Kölbing und Almut-Barbara Renger den Studientag zum gleichen Thema aufgrund der hohen Nachfrage. Sie stellten besonders die Überlappung von Religion und psychoaktiven Substanzen ins Zentrum. Es kamen dazu die unterschiedlichen Perspektiven der Medizin und der Religionswissenschaft zur Sprache. Als Vortragende durften wir begrüssen:

Prof. Dr. Jens Schlieter (Bern) hielt einen Vortrag mit dem Titel «Psychedelische Erfahrungen als transformative religiöse Erfahrungen: Genealogie eines Diskurses».

Dr. habil. Yasmin Schmid (Basel) veranschaulichte aktuelle Forschungsmethoden in ihrem Vortrag «Psychedelika-Forschung: Wirkungen bei Gesunden und klinische Perspektiven».

Prof. Dr. Alexandra Grieser (Dublin): «Künstliche Paradiese oder Heilwissen der Moderne? Drogenerfahrungen und die ‚neue Spiritualität'»

Prof. Dr. Franz X. Vollenweider (Zürich): «Die Wirkung von Psychedelika auf das Alltagsbewusstsein aus Sicht der Neurowissenschaften und im Zusammenhang mit spirituellen Praktiken.»

30. Studierendensymposium der Religionswissenschaft

Vom 29.Mai bis zum 1. Juni 2025 fand an der Universität Basel das 30. Studierendensymposium der Religionswissenschaft statt – ein besonderes Ereignis, das Studierende aus zahlreichen Universitäten der Schweiz, Deutschland und Österreich zusammenbrachte, um sich während vier Tagen mit dem diesjährigen Thema «Doing and Believing. Religion und Gender» zu beschäftigen.

Das studentische Organisationsteam, bestehend aus Jonas Bissig, Leah Gutzwiller, Svenja Müller, Florence Remy und Alice Seiler stellte ein vorbildliches Symposium auf die Beine, passend zum 30. Jubiläum.

Das Herzstück des Symposiums bildeten die zahlreichen Vorträge. Die Vielfalt der Themen und Ansätze spiegelte die breite Spannweite der Religionswissenschaft wider und bot allen Teilnehmenden die Gelegenheit, wertvolle Impulse mitzunehmen, Fragen zu diskutieren und neue Perspektiven zu gewinnen. Besonderes Highlight war die öffentliche Podiumsdiskussion «Religion und Geschlecht im Dialog – Perspektiven zwischen Wissenschaft und Praxis». Unter der Moderation von Anna Holm trafen hier wissenschaftliche Expertise und praktische Erfahrung

aufeinander. Dr. Lilo Roost Vischer, Dr. Florence Häneke, Dr. Delphine Conzelmann und Léa Burger eröffneten lebendige Einblicke in aktuelle Debatten und Fragen an der Schnittstelle von Religion und Gender. Neben den wissenschaftlichen Beiträgen erstellte das Organisationsteam ein zusätzliches Programm für alle Teilnehmenden: Verschiedene Exkursionen führten ein in die vielfältige Religionslandschaft Basels, Filmabend, ein gemütlicher Raclette-Plausch sowie einem Pubquiz im Verso-Club der Universität Basel sorgte für ein herzliches Miteinander neben den Diskussionen an den gemeinsamen Mittagessen. Am Ende übergab die Studierendenschaft Basel die Durchführung des Studierendensymposiums 2026 an die Studierenden der Religionswissenschaft in Marburg.

Lavinia Pflugfelder

3.2 Bern

Das Institut für Religionswissenschaft ist seit diesem Jahr organisatorisch in einen Fachbereich umgewandelt worden, der Teil des neuen Departments für Sozialanthropologie und kulturwissenschaftliche Studien (SAKS) ist. Das Berufungsverfahren der neu ausgerichteten Professur für religiöse Entwicklungen der Gegenwart ist im Gange und sollte im Idealfall dazu führen, dass die neue Kollegin resp. der neue Kollege zum Frühjahr 2026 die Stelle antritt. Die Religionswissenschaft in Bern wird damit mit zwei Professuren, einen systematischen sowie einen empirischen Schwerpunkt vertretend, fortgeführt werden. Die Studienprogramme mit zentralasiatischem Schwerpunkt sind ausgelaufen, ebenso das Masterprogramm «Religion in globaler Gegenwart».

Projekte und Stellen

Der Fachbereich teilt sich mit den beiden anderen Fachbereichen des neuen Departments (SAKS) einen «transversalen Bereich», in welchem künftig Lehrveranstaltungen – zum Beispiel zum Transfer wissenschaftlicher Forschung und Debatten in die Öffentlichkeit – angeboten werden. Hierzu wurde Dr. des. Thanushiyah Korn angestellt; eine weitere Stelle zu Methoden der empirischen und ethnografischen Forschung, die auch in der Religionswissenschaft verwendet werden, wird im kommenden Jahr ausgeschrieben und besetzt werden.

Neu am Institut ist Dr. Dolores Zoé Bertschinger, die ein PostDoc-Projekt zu «Forscherinnen, Abenteurerinnen, Vermittlerinnen. Religionswissenschaftlerinnen im 19. und 20. Jahrhundert» sowie das Projekt «Andere Wege. Das 'Lexikon der Frau' (1953/54) als früher transkulturelle feministische Wissenschaft in der Schweiz» im Rahmen eines Fellowships des Gosteli-Archivs verfolgt.

Neu am Institut ist auch Dr. Ansgar Martins (vormals Franz Rosenzweig-Minerva-Forschungszentrum, Hebräische Universität Jerusalem), der Administration und Studienberatung ergänzt und ein PostDoc-Projekt «Selbstermächtigung des Religiösen Subjekts? Theorien und Praktiken individueller Religiosität» verfolgt. Ausserdem erschien Ende 2024 sein Sammelband «Esoterik in der politischen Bildung» (Frankfurt: Wochenschau) und erscheint im Herbst 2025 das von ihm mit herausgegebene Editionsprojekt «Die Bibelübersetzung von Buber–Rosenzweig: Geschichte eines Projekts» (Berlin: Jüdischer Verlag im Suhrkamp-Verlag).

Jens Schlieter hat ein Senior Fellowship des Center for Advanced Studies in the Social Sciences and the Humanities (Kollegforschungsgruppe) «Alternative Rationalities and Esoteric Practices from a Global Perspective» an der Universität Erlangen erhalten und wird daher das Herbstsemester 2025 dort einem Forschungsprojekt zur buddhistischen Philosophie nachgehen. Vertreten wird er in dieser Zeit von Dr. Piotr Sobkowiak.

Nachwuchsarbeiten

Michel, Simon: Die Leitideen der Religionssoziologie. Eine verflechtungstheoretische Untersuchung sozialwissenschaftlicher Religionsforschung in der Schweiz seit den 1960er-Jahren (Dissertation)

Nerger, Guido: Hermessphären der Moderne. «Traditionen» cum sigillo Hermetis: Von Thomas Taylors «Platonischer Tradition» zu Mary Anne Atwoods «Hermetischer Tradition» (Dissertation)

Sandagjav, Zolboo: Mongolian Nationalism: Past and Present (Dissertation)

Savostina, Yulia: Religion, Politics, and National Identity: The Dorje Shugden Controversy in Contemporary Mongolia (Dissertation)

Yundung, Tenzin: Digitizing Tibetan Buddhist Texts. An Analysis of Key Tibetan Actors and Their Roles (Masterarbeit)

Veranstaltungen

Fun with Religion: Investigating Playfulness, Play, and Games in the Study of Religion
Internationaler Workshop, organisiert von Bastiaan van Rijn, 16.–17.1. 2025, Universität Bern

«Vom Unbehagen am Johannesevangelium. Klaus Heinrichs Kritik am christlichen Antisemitismus»
Öffentlicher Gastvortrag von Dr. Rolf Bossart im Rahmen des Seminars «Antike Kyniker:innen, Verdrängung und die Reflexion in der Religion. Religionswissenschaft denken mit Klaus Heinrich» von Dolores Zoé Bertschinger und Ansgar Martins, 14.03.2025

«Wie weibliche Freiheit entsteht. Feministische Spiritualität in der Deutschschweizer Frauenbewegung» (1970er–1990er-Jahre)»
Öffentlicher Gastvortrag von Bettina Stehli im Rahmen des Seminars «Einführung in die Religionswissenschaft» von Dolores Zoé Bertschinger, 15.04.2025

«Königinnen ohne ein Reich. Buddhistische Nonnen und der Wandel in tibetischen Klostergemeinschaften»
Öffentlicher Gastvortrag von Dr. Chandra Chiara Ehm, organisiert von Dolores Zoé Bertschinger, 15.05.2025

Wissenschaftlicher Austausch zwischen dem Fachbereich für Religionswissenschaft (Universität Bern) und dem Museum für Kulturen (Basel)
Organisiert von Piotr Sobkowiak, Michaela Wisler, Karénina Kollmar-Paulenz, Naranjargal Oyunbaatar & Zolboo Sandagjav, https://www.mkb.ch/de/services/blog/2025/jan-maerz/mongolei.html

Religions in Museums
Online-Workshop mit einer Keynote von Dr. Oluwatoyin Z. Sogbesan. Organisiert vom *Arbeitskreis Religion, Sammeln, Ausstellen* (Michaela Wisler), 27.6.2025

Hermes über der Nationalbank und Hexen auf Tiktok. Begegnungen mit der Religionswissenschaft in Geschichte, Alltag und der digitalen Welt
Öffentlicher Vortrag von Sarah van Rijn und Carla Hagen im Rahmen der Nacht der Forschung an der Universität Bern, 6.9.2025

Publikationen (Auswahl)

Bertschinger, Dolores Zoé. (eingereicht, erscheint 2026). Religionsforscherinnen im deutschsprachigen Raum. Ergänzungslieferung des *Handbuchs der Religionswissenschaft* (HdR).

Bertschinger, Dolores Zoé. 2024. Die Lebenslegende Milarepas als «Wimmelbild». Ein Beitrag zur Erforschung gegenwärtiger traditioneller tibetisch-buddhistischer Wandgemälde. *Asiatische Studien – Études Asiatiques* 78(2): 267–310.

Hagen, Carla. 2025. *Jenische Weltsichten. Religionsbezogene Identitätsbildung im Kontext von katholischer Fürsorge und Antiziganismus in der Schweiz*. Zürich: Seismo.

Martins, Ansgar. 2025. *Die Bibelübersetzung von Buber-Rosenzweig. Geschichte eines Projekts*. Berlin: Jüdischer Verlag im Suhrkamp-Verlag.

Martins, Ansgar & Philipp Wilhelm Kranemann (Hrsg.). 2024. *Esoterik in der politischen Bildung*. Frankfurt am Main: Wochenschau.

Michel, Simon. 2025. *Die Leitidee der Religionsforschung. Zur Verflechtung von Religion und Sozialwissenschaft am Leitfaden einer neuen Theorie*. Wiesbaden: Springer.

Schlieter, Jens. 2025. The Western Concept of Religion seen through Asian Alternatives: Remarks on the Epistemic Exercise of 'Inversed Hermeneutics'. *ΑΡGOS* Special Issue *Towards a Global History of Religion*, 3 (2): 117–125.

Schlieter, Jens. 2025. Riders in the Chariot: Chariot Metaphors as a Means for Illustrating Self-Cultivation and the Ends of Life in Early Buddhism. In: Rajeev Bhargava & Roger T. Ames (Hrsg.), *The Ends of Human Life. Indian and Chinese Perspectives* (S. 191-214). New Delhi: Bloomsbury.

Sobkowiak, Piotr & Ekaterina Sobkovyak. 2024. Vernacular Historiography and Shamanic Genealogy of the Barga People. Ongγod qar-a sakiγus-un teüke Reconsidered. *Asiatische Studien - Études Asiatiques* 78(2): 335-386. https://doi.org/10.1515/asia-2024-0004

Van Rijn, Bastiaan. 2025. A Providential Science. The Role of Experimentation in the Efforts of George Bush (1796 – 1859) to Hybridize Animal Magnetism and Swedenborgianism. In David Armando, Bruno Belhoste, Jean-Luc Chappey & Claire Gantet (Hrsg.), *Animal Magnetism in Motion* (S. 133-149). Basel: Schwabe.

Van Rijn, Sarah & Bastiaan van Rijn. 2024. Understanding Reality Shifting as a New Online-based Spiritual Practice. *Correspondences* 12(2): 205-253.

Van Rijn, Sarah, Jens Schlieter & Bastiaan van Rijn (Hrsg.). 2024. *Intentional Transformative Experiences: Theorizing Self-Cultivation in Religion and Esotericism.* Berlin: De Gruyter.

Van Rijn, Sarah. 2024. Through the Looking-Glass: A Stage-Based Approach to the Intentional Transformative Experience of Reality Shifting. In Sarah van Rijn, Jens Schlieter & Bastiaan van Rijn (Hrsg.), *Intentional Transformative Experiences: Theorizing Self-Cultivation in Religion and Esotericism.* Berlin: De Gruyter

Jens Schlieter

Standort Pérolles (deutschsprachige Religionswissenschaft, Phil. Fakultät)

Der Abwärtstrend der Studierendenzahlen seit der Corona-Krise hat sich leider verstärkt, zum ersten Mal gab es im HS 2024 nur noch einstellige Einschreibungen für alle dt. und frz. BA-Programme zusammengenommen. Die intensiven Werbemassnahmen (Schulen, Social Media, akad. Veranstaltungen und Exkursionen) werden fortgeführt. Durch umfangreiche Sparmassnahmen der Philosophischen Fakultät verlor die Religionswissenschaft einen für 2027 geplanten, zusätzlichen Lehrauftrag. Der Master «Kultur, Politik und Religion in der pluralistischen Gesellschaft", in dessen Rahmen die Religionswissenschaft die Option «Religion und Gesellschaft» anbietet, ist weiter mit ca. 80 Studierenden sehr gut ausgelastet.

Ab HS 2025 wird das interdisziplinäre Masterprogramm *Digital Society* auch als Vertiefungsprogramm zu 90 Kreditpunkten angeboten (https://digital-society.human-ist.ch/). Es wird von Prof. Andreas Hadjar (Soziologie), Prof. David Bozzini (Sozialanthropologie), Prof. Oliver Krüger (Religionswissenschaft) und Dr. Anna Jobin begleitet. Die Religionswissenschaft ist mit Lehrveranstaltungen im Bereich der digitalen Religionsforschung beteiligt.

Institutionelle Änderungen

Nach insgesamt fünfjähriger Forschungszeit wurde im Sommer 2025 das SNF-Projekt *The Dynamics of Ritual and Embodiment in Contemporary Religion and Spirituality* unter Leitung von Prof. Krüger beendet (https://ritual-embodiment.ch/). Als Postdoc hat Manéli Farahmand die zunehmenden Beziehungen zwischen alternativer Spiritualität und bewegungsbasierten Praktiken in der Schweiz, wie beispielsweise Open Floor Movement Practice, Dance Contact Improvisation, Tamalpa Life/Art Process, Biodynamic Dance, Biodanza oder Five Rhythms Dancing, untersucht. Im Fokus standen hier Praktiken des rituellen *embodiment* und deren religöse bzw. spirituelle Interpretation. Die Ergebnisse des internationalen Symposiums *Mindful Motion*, das als Abschlusstagung des Projektes im Mai 2024 durchgeführt wurde, werden zurzeit für die Publikation eines *ARGOS*-Sonderheftes für Anfang 2026 vorbereitet.

Ansgar Jödicke hat von der MOVETIA finanzielle Mittel für das Projekt «Swiss-Armenian University Link (SAUL)» erhalten. Es stärkt die Beziehungen zwischen Fribourg, Bern, Zürich und zwei armenischen Universitäten im Bereich der sozialwissenschaftlichen Forschung über Osteuropa, Russland und den Südkaukasus.

Im Mai 2025 begann das vierjährige Forschungsprojekt *Beyond Pyramids. Relating Religion, Media, and Far-Right Politics in Alternative Histories* unter Leitung von Prof. Krüger. Dr. Mattias Brand widmet sich in seinem Subprojekt *Visibly anchored in the past: historicity and visuality in alternative knowledge* den visuellen und materiellen Aspekten von Ufo-Literatur (v.a. von Zecharia Sitchin), ihren materiellen Ausprägungen in Erich von Dänikens *Mystery Park* und ihren medialen Präsentationen (v.a. in den Filmen von Graham Hancock). Dr. Bastiaan van Rijn erforscht im Subprojekt *The Bosnian pyramids: embodied meaning-making at an alternative archaeological site* v.a. auf der Grundlage einer ethnographischen Feldstudie die Etablierung der sogenannten bosnischen Pyramiden zu einem spirituellen Wallfahrtszentrum, die der bosnisch-amerikanische Unternehmer Semir Osmanagić 2005 «entdeckte». Prof. Krüger und die Masterstudentin Lilli Klein fokussieren auf die Verknüpfungen zwischen rassistischen Ideologien und Ufo-Theorien in Buchpublikationen und sozialen Medien in ihrem Subprojekt *Religion, racist genealogies, and extraterrestrials in alternative histories*.

Veranstaltungen

Nach drei Tagungen und den zwei internationalen Exkursionen im vergangenen Studienjahr lag der Schwerpunkt der Aktivitäten in diesem Jahr auf Forschungsprojekten und Publikationen.

Die im April 2025 vom Altgeschichtler Prof. Cédric Brélaz organisierte Tagung *Les collections de numismatique antique en Suisse au XXIe* ermöglichte die schweizweite Vernetzung der numismatischen Sammlung der Universität Freiburg, die Prof. Krüger als Kurator betreut. Die Kollektion wurde nun in das internationale Netzwerk universitärer Münzsammlungen (NUMiD) aufgenommen. Eine vollständige Digitalisierung des Bestandes und Integration in ein digitales Netzwerk wie das IKMK oder NAFO sind als mittelfristiges Projekt vorgesehen.

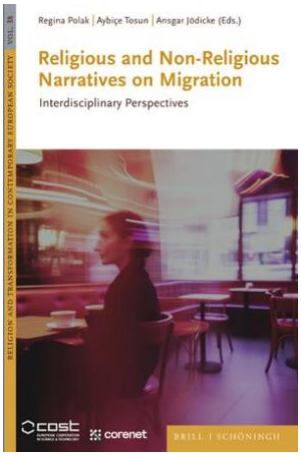
Publikationen (Auswahl)

Farahmand, Manéli. 2024.«When I Dance, I Feel the Earth Under My Feet»: Aesthetics and Material Culture in Neo-Spiritual Dances. *Material Religion* 21(1), 30-52.

Farahmand, Manéli & Fabrice Berna. 2024. Les dérives sectaires en santé : comparaison entre la France et la Suisse. Partie 1 (Définition et gestion du risque sectaire) et Partie 2 (Évaluation et état des lieux des dérives sectaires en santé). *Hegel,* 2 (4), 154-194.

Jödicke, Ansgar, Regina Pollack & Aybiçe Tosung (Hrsg.). 2025. *Religious and Non-Religious Narratives on Migration. Interdisciplinary Perspectives.* Religion and Transformation in Contemporary European Society 38, Brill: Schöningh.

Jödicke, Ansgar, Gülay Uğur Göksel & Angelo Tramountanis. 2025. Religious and humanitarian duty to protect. A comparison between religious NGOs' narratives on refugees in Turkey and Greece. In Regina Polak, Aybiçe Tosun & Ansgar Jödicke (Hrsg.), *Religious and Non-Religious Narratives on Migration. Interdisciplinary Perspectives.* Religion and Transformation in Contemporary European Society 38, Brill: Schöningh.



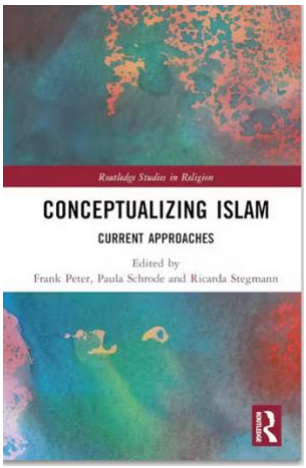
This volume analyzes religious and non-religious narratives on migration from an international and interdisciplinary perspective. Narratives shape the perception of migration. The recourse to religion as well as the self-understanding of religious people and religious communities play an important role in this context. As part of the COST Action 2017 «Connecting Theory and Practical Issues of Migration and Religious Diversity», international researchers from various disciplines – theology, social sciences, philosophy – are exploring contemporary perspectives on migration based on subject-specific understandings of the concept of «narrative» and are also discussing the role and contributions of religion. Particular attention is paid to the original voices of migrants. For this purpose, the innovative method of so-called «narrative cafés» was developed. The volume thus offers numerous insights for critical reflection on migration narratives in academic and socio-political practice.

Krüger, Oliver. 2025. Vom Wesen zur Relation. Eine wissenssoziologische Betrachtung zum Paradigmenwechsel in der rezenten Religionswissenschaft. *ΑΡΓΟΣ* 4 (1): 1-42.

Krüger, Oliver. 2025. The *Mechanical Turk*: A human-centered approach to post- and transhumanist visions of artificial intelligence. *Religion* 55 (3): 699–714.

Stegmann, Ricarda, Frank Peter & Paula Schrode (Hrsg.). 2025. *Conceptualizing Islam. A reader.* London/New York: Routledge.

Stegmann, Ricarda (2024): Sufi-festivaler i Europa: i kunstens og antiradikaliseringens tjeneste, *Religionsvidenskabeligt Tidsskrift* (76): 95-115.



In recent decades, academic debates on how to conceptualize 'Islam' as an object of study and how to approach it theoretically have been revitalized. Not only has research on Islam grown enormously and become much more differentiated, but Islam is also being discussed more intensively in society and politics than ever before.

This reader, which brings together the perspectives of various disciplines, provides an overview of academic approaches to Islam against the backdrop of these, in some cases tense, entanglements. Through two contributions from scholars working on Buddhism and Hinduism, these debates are situated in the context of broader trajectories of research history. In sum, this book does not only offer its readers entry points to a more complex and refined understanding of Islam, but also to research processes within the study of Islam as well as religion in general.

Studienabschlüsse

Im akademischen Jahr 2024/2025 sind in der deutschsprachigen Sektion drei Bachelorabschlüsse im Hauptfach zu verzeichnen:

Onawa, Erne: Abschiedsfeier & Suizid. Thematische & Ästhetische Aspekte in Abschiedsfeiern suizidal unbegleitet und assistiert Verstorbener.

Klein, Lilli: Ein Haus, viele Stimmen – über den interreligiösen Dialog im Haus der Religionen in Bern.

Ulrich, Caroline: Zwischen Kontrolle und 'Glaube': Synanon und Peoples Temple. Eine religionswissenschaftliche Analyse der Geschichten ehemaliger Mitglieder.

Zudem wurde eine Masterarbeit verteidigt:

Zehnder, Stephanie : C'est la religion qui fait la musique. Staatliche Finanzierung von Faith Based Organisationen in der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit (Jödicke)

Auf dem *dies academicus* im November 2025 wurde die Masterarbeit von Nadia Seiler *Queering Goffmans Stigma anhand des Ordens der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz Berlin* mit dem Gender-Preis der Universität Freiburg ausgezeichnet. Betreuer der Studie war Prof. Krüger.

Oliver Krüger und Ricarda Stegmann

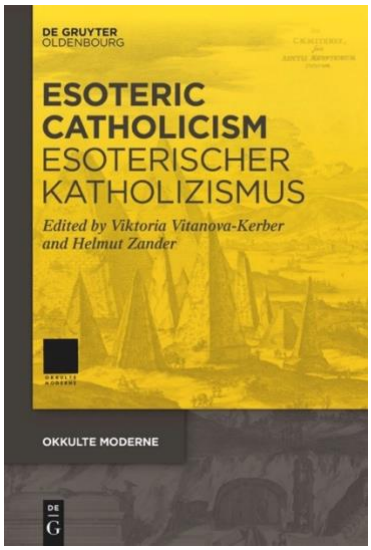
Lehrstuhl für Vergleichende Religionsgeschichte und Interreligiösen Dialog (Theologische Fakultät)

Nach der Emeritierung von Prof. Dr. Helmut Zander in August 2024 blieb der Lehrstuhl für ein akademisches Jahr vakant. Die Lehre wurde durch externe Lehraufträge gewährleistet, die Betreuung der Doktorierenden erfolgte weiterhin durch Helmut Zander online und en vivo. Aufgrund der Vakanz wurden im akademischen Jahr 2024/25 keine wissenschaftlichen Konferenzen organisiert.

Ab dem 1. August 2025 hat Frau Prof. Dr. Isabelle Jonveaux den Lehrstuhl inne. Letzterer trägt aktuell den Titel «Globales Christentum und Interreligiöse Theologie» und wird voraussichtlich eine religionssoziologische Ausrichtung einnehmen. In den kommenden Jahren ist eine Umstrukturierung des Studiengangs «Interreligiöse Studien» geplant.

Publikationen

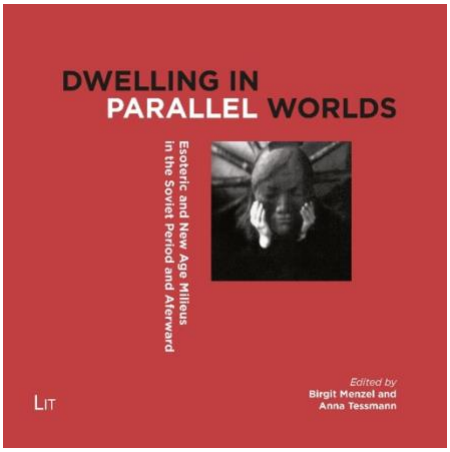
Vitanova-Kerber, Viktoria & Helmut Zander (Hrsg.). 2025. *Esoteric Catholicism. Esoterischer Katholizismus*. Berlin: De Gruyter Oldenbourg. Open Access: https://www.degruyterbrill.com/document/doi/10.1515/9783111325125/html?lang=de



Katholizismus und Esoterik scheinen allenfalls feindliche Berührungen zu haben – aber das Gegenteil trifft zu. In beiden Traditionen finden sich Stigmata, Neuoffenbarungen, Visionen, «Magie» sowie spiritistische Kontakte.

Wir untersuchen, welche theologischen und soziologischen Konzepte dies möglich machen. Zentral ist eine poröse Transferzone zwischen «orthodoxer» Theologie und «häretischen» Vorstellungen. Ein Beispiel: Die Legitimationsstruktur von «Schrift und Tradition» ermöglichte die Integration von religiösen Praktiken, die nicht aus dem Christentum stammten oder rechtfertigte Offenbarungen neben der Bibel. Dadurch blieben Gruppen innerhalb der Kirche, die sich im Protestantismus oft «separierten» – und wurden dadurch von der Forschung kaum wahrgenommen. Dies bedeutet für die Religionswissenschaft, das stark protestantisch geprägte boundary-work zu Bestimmung der Grenze einer christlichen «Orthodoxie» zu revidieren und dabei die Rolle von spiritualistischen Theologien neu zu bestimmen. Der Katholizismus ist hier durch eine Grenzlandschaft gekennzeichnet, in der esoterische Vorstellungen flexibel adaptiert wurden – und in der man oft auf die Definition einer präzisen, eliminatorischen Grenzlinie verzichtete.

Vitanova-Kerber, Viktoria. 2025. Bulgarian Vanga as a (Post-)Soviet New Age Icon. In Birgit Menzel & Anna Tessmann (Hrsg.), *Dwelling in Parallel Worlds: Esoteric and New Age Milieus in the Soviet Period and Afterward* (S. 239-241). Münster: LIT-Verlag. https://lit-verlag.de/isbn/978-3-643-91580-1/



This illustrated book offers a collection of short essays, testimonies, and memoirs from the esoteric underground of the late Soviet Union and the first decade of post-Soviet history. Provided and annotated by an international network of renowned specialists in history, religious studies, cultural studies, translation studies, and anthropology, the book is organized around the themes of spiritual figures, communities, and their visions along with contemporary forms of spiritual transmission and the extensive transnational connections between Soviet or post-Soviet esotericists and Western New Agers.

Viktoria Vitanova-Kerber

Durant l'année qui s'est écoulée, la vie académique de la section francophone de la Chaire de science des religions à l'UniFr a été rythmée principalement par l'activité d'enseignement, assurée par une équipe enthousiaste et dynamique de chargés de cours et de collaborateurs, qui ont épaulé le Prof. F. Gauthier dans ses tâches et responsabilités.

Projets de recherche

Spirits and Gods. A Global History of the Religions of Mankind. Templeton Religion Trust Fund (2025-2027)
François Gauthier

The Religion of Love and the Divine Feminine: From Mystical Experience to Humanitarianism in the Global Amma Movement
Prism Program in the Study of Mysticism, Templeton Religion Trust Fund (2025-2027), François Gauthier

Publications

Gauthier, François. 2025. *Religion in the Market Era. The Rise of Market Islam, the Revenge of Confucius, and Other Stories From a Global Age*. Taylor & Francis.

Gauthier, François, Alain Caillé & Fabrice Flipo (eds.). 2025. *Du «Tournant Ontologique» (Descola, Latour, Viveiros de Castro)*. Bordeaux: Le Bord de l'eau.

Hämmerli, Maria. 2025 (forthcoming). Etica ortodoxă a războiului din perspectiva darului. In Brudiu, R. & Qaramah, M. (eds.), *Biserica şi Războiul: credinţă, ideologie, politică*. Alba Iulia: Reîntregirea.

Travaux de relève

Soutenance travaux de Bachelor
Michèle Roussi, Clémentine Chuard, Eliot Willemain

Soutenances Master
Mélissa Sturny, Laura Hirt, Cédric Martins Tomé, Sebastien Defabiani

Soutenance thèse de doctorat
Sâm Ghavami, «Archéologie d'un mythe fondateur. Investigations de la Huaca Pintada, un site clé de la période Transitionnelle sur la côte nord du Pérou», sous la direction du Prof. F. Gauthier

Les événements de l'année écoulée

The Lost Polychrome Murals of Huaca Pintada, Lambayeque – Peru
Présentation des découvertes réalisées sur le site archéologique de la Huaca Pintada au Festival mondial de vulgarisation scientifique Pint of Science 2025, Sâm Ghavami

Maria Hämmerli

3.4 Genève

Unité d'anthropologie et d'histoire des religions (Faculté des Lettres)

Le cursus d'Histoire des religions à Genève est axé sur l'Anthropologie religieuse, c'est pour cela que le département s'intitule précisément « Histoire et Anthropologie des religions ». La pratique qui est au cœur de l'approche des religions est le comparatisme, et précisément le comparatisme différentiel. L'objectif est d'être au plus proche de la documentation pour tâcher de souligner, non pas seulement les ressemblances entre les différentes religions mais aussi et surtout les différences de pratiques conditionnées par contextes historiques, géographiques, politiques, etc. L'Histoire des religions à Genève est une petite unité composée de quelques collaborateurs (5 actuellement) rattachée au département des Sciences de l'Antiquité. Nous offrons une formation à l'Anthropologie religieuse appliquée au terrain antique (Égypte, Grèce, Rome), avec des ouvertures sur des terrains plus contemporains (Asie, Afrique, etc.).

L'année 2024-2025 a été particulièrement difficile pour l'unité d'Histoire et Anthropologie des religions de Genève avec le décès du Prof. Dominique Jaillard (1961-2024) et de Philippe Matthey (1977-2025), collaborateur de l'unité et membre fondateur de la revue *Asdiwal*.

Le processus de recrutement du nouveau Professeur d'Histoire des religions est achevé, mais l'Université n'a pas encore annoncé l'identité du candidat retenu car il n'entrera en fonction qu'au 1er févier 2026.

Publications

En tant qu'institution éditrice de la Revue *ASDIWAL. Revue genevoise d'anthropologie et d'histoire des religions,* l'unité d'Histoire et anthropologie des religions est heureuse de vous annoncer la parution du dernier numéro Asdiwal 19 (2024). La table des matières est disponible sur le site internet de la revue: www.asdiwal.ch.

Asdiwal est une revue scientifique qui a été fondée par les étudiants et collaborateurs de l'unité d'Histoire des religions de Genève en 2006. Si elle reste étroitement associée à l'unité genevoise, son rayonnement s'est, depuis, élargi à l'échelle internationale. Elle sera, dès l'année prochaine, éditée en partenariat avec la Maison d'édition Schwabe.

À partir de 2025, avec le soutien notamment de la Société Suisse pour la science des religions et de l'Académie Suisse des sciences humaines et sociales, la revue sera intégralement accessible en ligne dès sa parution sur le site de l'éditeur Schwabe, basé à Bâle et Berlin (https://schwabe.ch/elib/).

Colloques

Les conférences et évènements organisés pour célébrer les 150 ans de la Chaire d'Histoire des religions en 2024-2025, à la suite des manifestations tenues lors de l'année 2023-2024, ont été annulés suite au décès du Prof. Jaillard.

Le 23 mai 2025, la Journée d'études en hommage au Professeur Jaillard a eu lieu à l'Université de Genève.

Kristof Szitar

Faculté de Théologie et de Sciences des Religions

Héritière d'une histoire que remonte au XVIe siècle, la faculté s'est renouvelée constamment pour être aujourd'hui, dans ses domaines de compétences, parmi les centres d'excellence les plus importants en Europe. En sciences des religions nous couvrons – conjointement avec les facultés des lettres et des sciences sociales et politiques – un champ d'études sans équivalent en Suisse avec des spécialistes en histoire comparée des religions, psychologie des religions, sociologie des religions, anthropologie des religions, religions et migration aussi bien que des spécialistes du judaïsme, du christianisme, de l'hindouisme, du bouddhisme, de l'islam, des nouvelles spiritualités, des traditions marginalisées ou des polythéismes antiques.

La faculté s'efforce de proposer des cursus ouverts à la recherche et à des perspectives «professionnalisantes». Soucieux de former les étudiantes et les étudiants pour leur permettre d'accéder à des métiers variés, nous leur offrons la possibilité de faire des stages dans le monde du travail. De même, nous proposons des formations continues de haut niveau pour les professionnels, cherchant ainsi à articuler au mieux le monde académique et la société civile[1].

La faculté a nommé Mme. Carla Bertin professeure assistante en prétitularisation conditionnelle («tenure track») en «anthropologie du religieux en contextes postcoloniaux».

Projets

Plusieurs projets de recherche bénéficiant de financements extérieurs sont en cours dans les différents instituts de la faculté. A l'Institut romand des sciences bibliques, Giuseppina Lenzo conduit un projet FNS intitulé «Tradition et innovation dans le livre de l'Amdouat en Égypte ancienne durant les 21e et 22e dynasties (c. 1069-700 av. n. è.)». À l'Institut de Sciences Sociales des Religions, toujours dans le cadre d'un financement FNS, Irène Becci dirige un projet intitulé «Fertile Decisions? Religion and Spirituality when Engaging with IVF in Switzerland». Dans le même institut, Monika Salzbrunn, en collaboration avec Ariane Mérillat, dirige le projet intitulé «Artivism as a Creative Form of Political Expression», soutenu par un subside FNS Agora**.**

Une liste des projets des différents membres de la FTSR est disponible en ligne à l'adresse suivante : https://www.unil.ch/ftsr/home/menuinst/recherche/projets.html

Publications (sélection)

Becci, Irène (éd.). 2025. *Les éco-spiritualités contemporaines. Un changement culturel en Suisse*. Paris: Éditions du Croquant.

Bert, Jean-François. 2023. *Marcel Mauss ou la confusion géniale. Introduction à son oeuvre*. Bâle: Schwabe Verlag.

Brandt, Pierre-Yves, Liudmila Gamaiunova & Matthias Kliegel. 2024. Challenge or Threat? The Effects of the Standard and a Second-Generation Mindfulness Intervention with Buddhist Practices on Cognitive Appraisals of Stress: Secondary Analysis of a Randomized Controlled Experiment Performed in Switzerland. *Journal of Religion and Health* 63(6): 4773-4792.

Ehrenfreund, Jacques, Francine Brunschwig, Marc Perrenoud & Laurence Leitenberg (éds.). 2023. *Albert, Esther, Liebmann, Ruth et les autres: présences juives en Suisse romande*. Neuchâtel: Livreo-Alphil.

Grosse, Christian. 2024. «L'église est à nous tout comme à eux». La tolérance à l'épreuve de la cohabitation confessionnelle dans le bailliage d'Orbe-Echallens. *Revue historique vaudoise* 132: 87-100.

Halawi, Wissam. 2024. *Le droit ismaélien druze (XVe-XVIIe siècle)*. Paris: Editions de la Sorbonne.

Hamidovic, David. 2024. Messianism. *Oxford Bibliographies in Biblical Studies*. Oxford: Oxford University Press, online.

[1] Faculté de théologie et de sciences des religions, «Former les spécialistes en théologie et sciences des religions de demain», 2015, 3.

Lenzo, Giuseppina. 2025. L'association du dieu Shed avec Isis et Horus sur une stèle de Giza du Nouvel Empire (Grand Egyptian Museum 18383/Caire JE 72289). *Bulletin français d'archéologie orientale* 125: 301-325.

Meylan, Nicolas. 2025. The Bard, the Witch, and the Cathedral : A Shakespearean Note on Sacred Kingship. *Studies in Religion/Sciences religieuses* 54: 101-121.

Rousseleau, Raphaël. 2024. Munda 'Conversions' in Two Missionaries' Narratives. *Social Sciences and Missions* 37: 288-313.

Salzbrunn, Monika, Nathalie Gauthard & Blodwenn Mauffret (éds.). 2025. *Enquêter en carnaval. Méthodologies créatives autour d'un plaisir partagé.* Rennes: Presses universitaires de Rennes.

Stolz, Jörg, Oliver Lipps, David Voas & Jean-Philippe Antonietti. 2024. Can We Explain the Generation Gap in Churchgoing? *Journal for the Scientific Study of Religion* 63: 809-829.

Colloques

La métempsychose en Islam
Colloque international, organisé par Wissam Halawi (IHAR), Fârès Gillon (AMU-IREMAM), et Mathieu Terrier (LEM-PSL), 10-12 octobre 2024.

Between Legitimate and Illegitimate : Religion and Magic in the Ancient Near East
Colloque CUSO, organisé par Eleonora Serra (IRSB) et Gaël Carriou (IRSB), 31 octobre-1 novembre 2024.

Thinking Outside the Box in the Psychology of Religion
Colloque international, organisé par Jörg Stolz (ISSR), 9-10 May 2025.

Minority Islams
Colloque international, organisé par Wissam Halawi (IHAR), 12-14 juin 2025.

Thèse soutenue

Serra, Eleonora, «Intertextuality in Jewish Aramaic Incantation Bowls», sous la direction de Steven Germany (IRSB), Markham Geller (University College London)

Aleman, Serjara, «We All Have the Right to Make Art : Exploring the Territories of Critical Cultural Work in Lima, Peru», sous la direction de Monika Salzbrunn (ISSR) et Bakke Gretchen (Université Humboldt de Berlin).

Scortegagna, Isabella, «Anthropology of Sotah Ritual», sous la direction de David Hamidovic (IRSB) et Piero Capelli (Université de Venise).

Rodriguez, Ana, «Embodied Narratives : An Ethnographic Exploration of the Palestinian Translocal Contemporary Dance World», sous la direction de Monika Salzbrunn (ISSR).

Miqueu, Adrien, «Les Protestants et la matière. Atomisme et styles savants à Genève, XVIIe-XIXe siècles», sous la direction de Jean-François Bert (IHAR) et Jérôme Lamy (CNRS).

Centre Interdisciplinaire en Histoire et Sciences des Religions (CIHSR)

Le Centre Interdisciplinaire en Histoire et Sciences des Religions (CIHSR) a désormais remplacé le Département Interfacultaire d'Histoire et Sciences des Religions de l'Université de Lausanne. Le CIHSR est une structure interfacultaire, au carrefour de la faculté de Théologie et Sciences des Religions, ainsi que de celles de Lettres, et de Sciences sociales et politiques. Il remplit trois fonctions :

1. Promouvoir la recherche interdisciplinaire menée avec les méthodes des sciences humaines et sociales sur ces pratiques, institutions, conceptions et discours qu'en Occident on a l'habitude d'appréhender à travers la catégorie de «religion»;
2. Coordonner la recherche dans ce domaine entre les universités de suisse romande;
3. Offrir un lieu de rencontre, de réflexion et d'échange permanent entre chercheurs suisses et étrangers travaillant sur des problématiques convergentes.

Le CIHSR offre un soutien financier aux enseignants-chercheurs participant à des colloques à l'étranger ou effectuant des recherches de terrain ; il appuie l'organisation de colloques et de journées d'études ; il soutient des publications touchant les domaines de l'histoire, de la sociologie, de l'anthropologie, de la psychologie des religions; il organise une Conférence annuelle portant sur nos thématiques de recherche, Conférence donnée par une personnalité académique d'envergure internationale. Enfin, le CIHSR soutient l'organisation d'un Colloque bisannuel, international et interdisciplinaire, dont la problématique et les thèmes relèvent de l'Histoire et des Sciences des Religions.

Colloques et conférences

Achille et Priam à Beyrouth : Réflexions sur l'interdisciplinarité et l'actualité du mythe
Conférence annuelle 2024, David Bouvier, (Unil, Lettres)

Nicolas Meylan

3.6 Luzern

An der Universität Luzern wird Religionswissenschaft im Bachelor- und Masterprogramm als Major- und Minorstudiengang angeboten. Das Seminar setzt den Schwerpunkt auf Entwicklung und Veränderung von Religionen in pluralen Gesellschaften – insbesondere mit Blick auf Islam, Hinduismus und Buddhismus im Europa der Gegenwart, aber auch mit historischem Blick auf Religionskontakte im Zusammenhang mit christlicher Mission in Afrika. Weiterhin sind die Themenbereiche Migration und Religion, Interaktion von Staat und pluralem religiösem Feld zentral.

Diese thematischen Schwerpunkte werden seit 2021 im Master-Schwerpunkt «Diversität – Religion – Migrationsgesellschaft» vertieft. Im Studium sind eine Vielfalt von methodischen Zugängen und ein breites Spektrum aktueller religions-, sozial- und kulturwissenschaftlicher Theorieansätze leitend. Der Fokus liegt auf einer forschungsnahen Gestaltung des Studiums und auf dem Wissenstransfer. In Form von angeleiteten Forschungsarbeiten wirkten Studierende in laufenden Projekten des Religionswissenschaftlichen Seminars Luzern mit. Auch in die Formate zur Vermittlung religionswissenschaftlicher Erkenntnisse an die Öffentlichkeit werden die Studierenden regelmässig eingebunden.

Das Religionswissenschaftliche Seminar der Universität Luzern ist Teil der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, die derzeit massive Spar-Auflagen erfährt. Der Entwicklungsplan 2024 – 2029 der Fakultät sah die Wiederbesetzung der Professur für Religionswissenschaft nach der Emeritierung von Prof. Martin Baumann im Januar 2026 vor. Angesichts zusätzlicher Sparauflagen für die Fakultät und der Fokussierung allein auf das Kriterium Studierendenzahlen verwarf die Fakultätsversammlung im Mai 2025 jedoch die Planung und entschied, die Denomination (Benennung) der Professur neu in Kulturwissenschaften mit kultursoziologischer Ausrichtung zu ändern. Sollte Religion bei dieser neu geplanten kulturwissenschaftlichen Professur nicht als Schwerpunkt prominent benannt sein, wird die unabhängige und systematische Erforschung von und Vermittlung über Religion und Religionen an der Universität Luzern nach 40 Jahren Bestand enden (erster Lehrstuhlinhaber an der damaligen Theologischen Hochschule Luzern war Prof. Dr. Otto Bischofberger von 1985-1997). Gemäss derzeitiger Planungen soll die Professur durch eine zwei- oder dreijährige Vertretungsprofessur abgedeckt werden, so dass Major- und Minorstudierende in Religionswissenschaft die Möglichkeit haben, ihr Studium mit dem BA bzw. MA abzuschliessen.

Studierendenzahlen

Herbstsemester 2024		*Frühlingssemester 2025*	
Religionswissenschaft (Major & Minor):		Religionswissenschaft (Major & Minor):	
BA	21	BA	19
MA	16	MA	115
Dok.	5	Dok.	5
Gesamt	**42**	**Gesamt**	**39**
MA ZRWP Einschreibungen Luzern:	7	MA ZRWP in Luzern:	6

Institutionelles

Milan Weller MA hat das ZRWP zum 1.8.2024 verlassen und eine Promotionsstelle an der Universität Basel am Center for Philanthropy Studies angetreten. Seine Nachfolgerin als wissenschaftliche Mitarbeiterin hat Laura Hoffmann MA, angetreten. Sie arbeitet am qualitativen Teil des laufenden SNF-Projekt «Radicals and Preachers (RPSI)» mit.

Dr. Anne Beutter ist nach ihrem Aufenthalt als Gastwissenschaftlerin am Centre for Contemporary Religion in Aaarhus, Dänemark, seit Herbst 2024 wieder zurück in Luzern. Als Postdoktorandin und Oberassistentin arbeitet sie derzeit an ihrem Habilitationsprojekt, das Modelle und Darstellungen religiöser Diversität in der religionswissenschaftlichen Forschung untersucht.

Munia Hassoun MA arbeitet seit November 2024 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Rahmen des Forschungsprojekts «Between Intensification and Relativisation» zum Religionswandel von Geflüchteten aus

Syrien. Frau Hassoun führt Interviews und übernimmt Transkriptionen insbesondere in arabischer Sprache. Darüber hinaus unterstützt sie das Projektteam Dr. Ahmed Ajil und Prof. Baumann durch die Vermittlung von Kontakten zu den syrischen Communities.

Forschungsprojekte

Weave-Forschungsprojekt «Between Intensification and Relativisation»
Seit April 2024 fördert der Schweizerische Nationalfonds gemeinsam mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Österreichischen Wissenschaftsfonds das Dreiländer Forschungsprojekt zur Untersuchung religiösen Wandels bei Menschen, die aus Syrien geflüchtet sind und sich in den drei Ländern langfristig niedergelassen haben. Das Verbundprojekt hat zum Ziel, den Wandel von Religiosität im Kontext von Fluchterfahrungen und Integrationsprozessen ländervergleichend zu untersuchen. Das Projekt geht von der Annahme aus, dass sich der religiöse Wandel bei den Flüchtlingen in einem Spektrum zwischen Relativierung und Intensivierung von religiösem Glauben, Praxis und Gemeinschaftszugehörigkeit bewegt und in Abhängigkeit zu kontextuellen Faktoren wie Aufnahmestrukturen, Islamdiskurs und Integrationsmassnahmen sowie individuellen Faktoren wie Alter, Geschlecht und Fluchtbiografie steht. Das Projekt zielt darauf ab, neue Kenntnisse zur Religiosität von Flüchtlingen und zu Faktoren des Wandels von Religiosität zu fördern. Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Luzerner Projekt unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Baumann ist Dr. Ahmed Ajil. Erste Erkenntnisse aus dem Projekt werden anlässlich der Konferenz der International Association for the History of Religions (IAHR) in Krakau, Polen, Ende August 2025, vorgestellt.

Post-Doc Projekt, Anne Beutter: Representation of religious diversity in the study of religions
Die Diagnose und Darstellung dessen, was als «Diversität von Religion/en» bezeichnet wird, ist ein wiederkehrendes Merkmal – oder Grundproblem – der religionswissenschaftlichen Wissensproduktion. Modelle der Diversität von Religionen sind historisch spezifische Formen, wie unter dem Begriff «Religion» eine empirische Vielfalt von Dingen, Orte, menschlicher Aktivitäten und Vorstellungen u.v.m. zueinander in Beziehung gesetzt werden. Der Diversitätsbegriff bleibt dabei jedoch auch in der Religionswissenschaft theoretisch eher unterbestimmt, während die Rolle, welche Diversitäts-Diagnosen in der Theoretisierung von Religion/en im Laufe der Fachgeschichte gespielt haben, wenig beleuchtet wurden. Das kumulative Habilitationsprojekt nimmt sich dieser Lücke an und beantworte in sieben Teilaufsätzen die Frage, wie religionswissenschaftliche Forschungen und Konzeptionalisierungen die Vielfalt der Religionen in ihrer Wissensproduktion diagnostiziert und repräsentiert haben und welche diskursiven (akademischen, sozialpolitischen, materiellen) Bedingungen dabei leitend waren. Den empirischen Ausgangspunkt bilden dabei die Entstehung einer spezifischen Form der (visuellen) Repräsentation religiöser Diversität, sogenannte Mappings lokaler religiöser Vielfalt. Diese entstanden ab den 1980er Jahren und verfestigten sich insbesondere im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts in der europäischen Religionsforschung zu einem Dispositiv an der Schnittstelle zwischen Forschung, Öffentlichkeit und technischen Bedingungen. Das Modell der Diversität, das dieses Dispositiv produziert, wird sodann eingeordnet in zentrale Entwicklungen der Theoriegeschichte in der Religionswissenschaft. Im Rahmen des Projekts hielt sich Anne Beutter 2024 für fünf Monate als Guest Researcher am Centre for Contemporary Religion in Aarhus, Dänemark auf. Aktuelle Forschungsergebnisse werden im Rahmen der International Association for the History of Religions (IAHR) in Krakau, Polen, Ende August 2025 vorgestellt.

SNF-Projekt «Engaging for the Common Good in Italy»
Das seit 2020 laufende Forschungsprojekt mit Doktorand Tiziano Bielli unter der Leitung von Prof. Martin Baumann konnte kostenneutral verlängert werden und endet im September 2025. Das Projekt erforscht Formen und Umfang bürgerlichen Engagements buddhistischer Organisationen in Italien und der Schweiz. Zielsetzung ist es, die Auswirkungen des italienischen finanziellen Fördersystems «otto per mille» für Religionsgemeinschaften auf das zivilgesellschaftliche Engagement buddhistischer Organisationen im Vergleich zum Engagement buddhistischer Organisationen in der Schweiz zu analysieren. Unter anderem zeigt sich, dass in Italien zahlreiche buddhistische Organisationen zivilbürgerlich engagiert sind, während dies in der Schweiz kaum der Fall ist. Wichtigste Ergebnisse und Erklärungen für die landesbezogenen Unterschiede fassten Prof. Baumann und T. Bielli in einem englischsprachigen Beitrag des Journal of Religion in Europe zusammen.

Publikationen (Auswahl)

Baumann, Martin. 2024. Replacing the 'Religion of the Tax Collectors and Sinners' by the Bright Light of Buddhist Teachings: The Role of the Polemic Controversy between Christian Clergy and German Buddhists around 1900. In Kurt Krammer, John O'Grady, Martin Rötting (Hg.), *Euro-Buddhism and the Role of Christianity. Papers from the 13th Conference of the European Network of Buddhist-Christian Studies*. St. Ottilien: EOS Verlag.

Beutter, Anne & Ernest Sewordor. 2024. A processual perspective on utopia as a lived social project: the case of a Ghanaian 'Christian Town'. *Religion* 54(3): 514–537, https://doi.org/10.1080/0048721X.2024.2362062.

Beutter, Anne. 2024. «Patchy but interesting»: Or a note on the reward of digging deep for Ghanaian everyday history and lived religion. In Ernest Sewordor & Anne Beutter (Hrsg.), *African History Between Ghana and Switzerland: Essays Honouring Paul Jenkins* (S. 44-58). Basel: Basler Afrika Bibliographien. https://doi.org/10.53202/STEB1247

Liedhegener, Antonius & Jens Köhrsen (Hrsg.). 2024. *Religion - Wirtschaft - Politik. Wege zur transdisziplinären Forschung*. Baden-Baden/Zürich: Nomos.

Wechselverhältnisse von Religion, Wirtschaft und Politik sind zentraler Bestandteil moderner Gesellschaften. Der Sammelband lotet die Rolle von Religion in der Gegenwart neu aus. In inter- und transdisziplinärer Perspektive bietet er Grundlagen und greift aktuelle Themen auf: Management und Religion, Identität und Religion, Klimawandel und Religion, Religionspolitik, Digitalisierung und Religion sowie Radikalisierung und Religion. Ausgewiesene Autorinnen und Autoren bieten dazu profunde, problemorientierte Überblicke. Im gemeinsamen Gespräch leuchten sie ausserdem weiterführende inter- und transdisziplinäre Perspektiven aus.

Liedhegener, Antonius. 2024. Religionspolitik für die Religionsfreiheit? Zur staatlichen Regulierung von Religion in liberalen Demokratien in der Gegenwart. In Gunter Geiger & Sven Bernhard Gareis (Hrsg.), *75 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Ansätze und Perspektiven für deren Schutz in herausfordernden Zeiten* (S. 157–176). Opladen / Berlin / Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Liedhegener, Antonius & Anastas Odermatt. 2024. *SOCOS Pilotbefragung 2024* (Version 1.0) [Data set]. FORS. Lausanne.

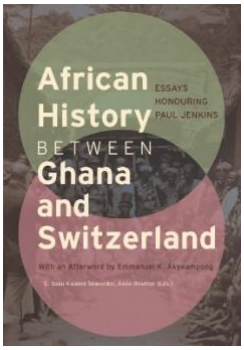
Martens, Silvia. 2025. Salafi-Frauen in der Schweiz auf der Suche nach einem gottgefälligen Leben. *Islam & Society*, https://islamandsociety.ch/de/salafi-frauen-in-der-schweiz-auf-der-suche-nach-einem-gottgefaelligen-leben/

Martens, Silvia. 2025. Mehr als Nothilfe – muslimische Wohltätigkeit in der Schweiz. *Islam & Society*, https://islamandsociety.ch/de/mehr-als-nothilfe-muslimische-wohltaetigkeit-in-der-schweiz/

Odermatt, Anastas, Antonius Liedhegener, Petra Sidler & Steffen Mohrenberg. 2025. *Die quantitative Erhebung sexuellen Missbrauchs im Umfeld der römisch-katholischen und evangelisch-reformierten Kirche in der Schweiz. Möglichkeiten, Herausforderungen und Ratschläge der empirischen Sozialforschung*. Working Paper. https://zenodo.org/records/14499837

Religionswissenschaftliches Seminar. 2024. *Religionsvielfalt im Kanton Luzern*. Ergebnisse der Aktualisierung 2023. Universität Luzern. Online und als PDF.

Saal, Johannes & Antonius Liedhegener. 2024. Religion und politische Gewalt. Neue empirische Erkenntnisse zu religiöser Radikalisierung und Terrorismus. In Antonius Liedhegener & Jens Köhrsen (Hrsg.), *Religion - Wirtschaft - Politik. Wege zur transdisziplinären Forschung* (S. 429–463). Baden-Baden / Zürich: Nomos.



Sewordor, Ernest & Anne Beutter (Hrsg.). 2024. *African History Between Ghana and Switzerland: Essays Honouring Paul Jenkins.* Afterword by Emmanuel K. Akyeampong. Basel: Basler Afrika Bibliographien, online.

The book documents the formative decades of African history between Ghana and Switzerland by following the career of a British historian-cum-archivist Paul Jenkins. Making German-language archivalia on Ghananian history accessible to Ghanaian researchers and fostering a network of scholars across continents are among his legacies. The essays take this legacy as a stepping stone to explore current themes from different converging fields of study by bringing perspectives of scholars from three continents and five academic disciplines in conversation with one another.

Nachwuchsarbeiten

Masterarbeiten
Alfredo Marku, «Welche Anpassungsprozesse auf strategischer, inhaltlicher und organisationaler Ebene lassen sich bei der römisch-katholischen Kirche und den evangelisch-reformierten Kirchen im Kanton Luzern angesichts rapider gesellschaftlicher Veränderungen beobachten?» (Gutachten: Martin Baumann, Anne Beutter).

Lynn Claudia Allenbach, «Eine Gratwanderung? Chancen und Risiken von christlichen Unternehmerinnen und Unternehmern vor dem Hintergrund der Säkularisierung, Individualisierung, Pluralisierung und dem Markt des Religiösen» (Gutachten: Prof. M. Baumann, Dr. A. Tunger-Zanetti)

Irina Merz, «Faktoren der Entwicklung der Krishna-Gemeinschaft (ISKCON) in der Schweiz von der Gründung bis in die Gegenwart» (Gutachten: Prof. M. Baumann, PD Dr. F. Neubert)

Carmen Slatter, «Das grosse Welttheater und das Kloster Einsiedeln – Entstehung, Wandel und Funktionen eines Ereignisses» (Gutachten: Prof. M. Baumann, PD Dr. A.-K. Höpflinger)

Veranstaltungen

Regimes of Social Cohesion and Citizenship
09.10.2024, öffentlicher Vortrag von Jan Germen Janmaat (Professor of Political Socialization am University College London)

Digitalisierung und «künstliche Intelligenz» – Maschinen oder Menschen am Steuer?
16.10.2024, MA RWP Lecture, öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Peter G. Kirchschläger (Professor für Sozialethik, Universität Luzern).

Diskussion des Buches Den Frieden verteidigen*, von Hartwig von Schubert (2024)*
01.04.2025, Buch im Fokus

Anne Beutter

3.7 Zürich

Die Zürcher Religionswissenschaft differenziert und verbindet historisch-komparatistische, sozialwissenschaftliche und systematisch-theoretische Aspekte der Religionswissenschaft. Jeder Säule entspricht eine Professur mit eigenem Profil (Doris Decker; Dorothea Lüddeckens; Rafael Walthert). Zusätzlich gibt es am RWS eine Lecturer Teaching Stelle mit dem Schwerpunkt Islam in Europa (Dominik Müller). Dazu kommen Kooperationen mit Nachbar- und Bezugswissenschaften der Philosophischen und der Theologischen und Religionswissenschaftlichen Fakultät, die für Studierende eine attraktive Verbreiterung des Lehrangebots zur Folge haben. Ziel ist es, den Studierenden eine profilierte religionswissenschaftliche Ausbildung zu vermitteln, die im Bachelorstudium eine breite Einführung ins Fach vermittelt und im Masterstudium eine forschungsnahe Spezialisierung erlaubt. Zur Standortcharakteristik der Zürcher Religionswissenschaft gehören weiterhin das Engagement in der Ausbildung von Sekundarlehrpersonen für das bekenntnisunabhängige und obligatorische Zürcher Schulfach «Religionen, Kulturen, Ethik» und von angehenden Gymnasiallehrpersonen für das Maturitätsergänzungsfach Religion, verbunden mit einer kritischen Religionsunterrichtsforschung und Arbeiten zur Entwicklung einer religionswissenschaftlich fundierten Fachdidaktik (Philipp Hetmanczyk, Lea Mägli); ein fachspezifisches Doktoratsprogramm; eine drittmittelfinanzierte Gastprofessur für Islamische Theologie und Bildung, sowie die Mitarbeit am Joint Master «Religion, Wirtschaft, Politik», dessen Professur (David Atwood) am RWS angesiedelt ist. Zudem ist das RWS mit der Professur des UFSP «Digital Religion(s)» (Beth Singler) an diversen Projekten beteiligt.

Studierendenzahlen: Im HS 24 waren an der UZH 50 (35BA/15MA) Haupt- und 70 (52BA/18MA) Nebenfachstudierende im Studiengang Religionswissenschaft immatrikuliert. Dazu kommen 7 Studierende im Masterprogramm Religion and Culture in Contemporary Societies, 21 im Joint Degree Master Religion-Wirtschaft-Politik sowie 23 Doktorierende.

Institutionelle Änderungen

Gastprofessuren
Im HS 24 war Dr. Hureyre Kam als Gastprofessor für Islamische Theologie und Bildung am Religionswissenschaftlichen Seminar. Er bot zwei Lehrveranstaltungen an, ein Seminar mit dem Titel «Ethik im Islam» und eine Vorlesung mit dem Titel «Einführung in die Islamische Theologie». Die Lehrveranstaltungen stiessen bei den Studierenden auf grosses Interesse.

Ebenfalls im HS 24 war Prof. Meltem Kulaçatan Verena-Meyer Gastprofessorin am Religionswissenschaftlichen Seminar. U.a. organisierte sie mit Studierenden einen Filmabend mit Schwerpunkt Antisemitismus und Biografie. Gemeinsam mit Dorothea Lüddeckens bot sie ein Kolloquium zu aktuellen Fragen im gegenwärtigen Nahost-Konflikt an. In der Abteilung Equality, Diversity, Inclusion (EDI) der Universität Zürich, hielt sie einen Workshop zum Thema 'Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus – Mehrfache Perspektiven zu Rassismus und Antisemitismus im Kontext von Antidiskriminierungsansätzen und Diversitätssensibilität'.

Mitarbeitende
Im August 2024 trat Prof. Dr. Doris Decker ihre Assistenzprofessur für Historische und Vergleichende Religionswissenschaft an. An ihrem Lehrstuhl sind zwei neue Mitarbeitende beschäftigt: Alexandra Probst arbeitet als Assistentin und Doktorandin und Diana Haibucher als wissenschaftliche Mitarbeiterin.

Im Herbst 2024 wurde die neue Stelle Social Media Redaktor geschaffen und mit Gian-Berno Fark besetzt. Ziel der Stelle ist es eine verstärkte Wissenschaftskommunikation zu betreiben. Seit Ende 2024 ist das RWS auf sämtlichen Social-Media-Plattformen vertreten.

Loïc Bawidamann war im FS 25 im Rahmen eines Doc.Mobility an der Universität Oxford und wurde von Mirella Candreia vertreten.

Seit Februar 2025 ist Jill Marxer wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für sozialwissenschaftliche Religionswissenschaft.

Publikationen (Auswahl)

Atwood, David. 2025. Metaphern und die Lesbarkeit von Religion. In Michael Stausberg und Katharina Wilkens (Hrsg.), *Religionswissenschaft. Aktuelle Annäherungen* (S. 305-316). Berlin: DeGruyter.

Atwood, David. 2024. Mythos Placidus Spescha. Ein ‚kurioser' Mönch auf Abwegen? In Daria Pezzoli-Olgiati, Boris Previšić, Anna-Katharina Höpflinger, Marco Volken (Hrsg.), *Grenzgänge. Religion und die Alpen* (S. 160-171). Zürich: TVZ.

Decker, Doris. 2025. Kontextualisierungen religionshistorischer Textquellen. In Michael Stausberg und Katharina Wilkens (Hrsg.), *Religionswissenschaft. Aktuelle Annäherungen* (S. 341-351). Berlin: DeGruyter.

Decker, Doris & Yasmin Amin. 2024. Islam. In Birgit Heller und Edith Franke (Hrsg.), *Religion und Geschlecht* (S. 221-241). Berlin: DeGruyter.

Lüddeckens, Dorothea, Niccolo Armadola, Jan Danko, Jacqueline Grigo, Gaudenz Metzger, Katja Rost & Rafael Walthert. 2024. *Beiträge der anerkannten Religionsgemeinschaften im Kanton Zürich zum Gemeinwohl.* Schlussbericht. https://www.zh.ch/content/dam/zhweb/bilder-dokumente/footer/news/2024/02/Schlussbericht_Beitraege_der_anerkannten%20Religionsgemeinschaften.pdf

Menzfeld, Mira. 2025. Cool Guy or Doing Shirk? How Salafis Feel about Andrew Tate. *Ethnologia Europaea* 54(2):90-98.

Menzfeld, Mira. 2024. Intuitions about the Digitability of Religion among Transnationally Rooted Digital Natives in Switzerland. *Journal of Religion in Europe* 17(3): 237-261.

Singler, Beth. 2024. *Religion and Artificial Intelligence: An Introduction*. London: Routledge, Taylor & Francis Group.

Uehlinger, Christoph. 2025. Review of Shulamit Laderman, Jewish Art in Late Antiquity: The State of Research in Ancient Jewish Art (Brill Research Perspectives in Religion and the Arts). Leiden – Boston, MA: Brill, 2022. *Review of Biblical Literature*, 2025(1): online.

Uehlinger, Christoph. 2024. Beyond the 'Biblical World' Paradigm: Reflections on a Problematic Concept. *Die Welt des Orients* 54:129-146.

Walthert, Rafael. 2025. Religion als Symbolsystem? Clifford Geertz und die Folgen. In Michael Stausberg und Katharina Wilkens (Hrsg.), *Religionswissenschaft. Aktuelle Annäherungen* (S. 25-35). Berlin: DeGruyter.

Walthert, Rafael. 2024. Religion und die soziale Ordnung Indiens. In Markus Hans-Peter Müller (Hrsg.), *Indien im 21. Jahrhundert – Auf dem Weg zur postindustriellen Ökonomie* (S. 39-52). Wiesbaden: Springer.

Nachwuchsarbeiten

Dissertationen

Bosshart, Linda (2025): «Wenn die natürlichste Sache der Welt nicht klappt…» Deutungen und Sinngebung bei unerfülltem Kinderwunsch. Eine religionswissenschaftliche Untersuchung, Universität Zürich, Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät.

Kopplin, Vanessa (2025): «So wahr mir Gott helfe» Verständnis und Einfluss von Religion und Religiosität im politischen Alltag von Abgeordneten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Universität Zürich, Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät.

Marxer, Jill (2024): «It's a calling!»– Doulas in der Deutschschweiz. Eine religionswissenschaftliche Ethnographie. Universität Zürich, Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät.

Vorträge / Tagungen / Workshops / Exkursionen

2025 wurde in verschiedenen Veranstaltungen und Festlichkeiten der 500-jährigen Geschichte der Theologischen und Religionswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich gedacht. Verschiedene Mitarbeitende des Religionswissenschaftlichen Seminars haben in Kurzvideos ihre Forschung im Sinne von Science to Public einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Workshop Medientraining, 12.11.25
Organisation: Maike Schöttner Sieler

Unter der Anleitung zweier Journalistinnen des SRF haben Doktorierende des Religionswissenschaftlichen Seminars gelernt, wie sie mit Medienanfragen professionell umgehen können und ihre Forschung medial und öffentlichkeitswirksam platzieren können.

Auftrittskompetenztraining, 18.11.2024
Organisation: Diana Haibucher

Das von einer Theaterpädagogin durchgeführte Auftrittskompetenztraining richtete sich an Bachelor- und Masterstudierende.

Schreibretraiten für Doktorierende im Kloster Ilanz, 30.10.-03.11.2024 und 07.05.-10.05.2025
Organisation: Jill Marxer

Auch dieses Jahr fand die Schreibretraite für Doktorierende zweimal statt, im November und im Mai.

Der Fokus der beiden Retraiten lag abgesehen vom Schreiben an den jeweils eigenen Dissertations-Projekten auf dem Austausch über verschiedene Schreibstrategien und darüber, wie diese Produktivität im Alltag integriert werden kann.

Michelle Caflisch

4. Agenda 2025 / 2026: Aktivitäten im neuen akademischen Jahr – *Activités pour la nouvelle année académique*

Aktuelle Ankündigungen finden Sie auf unserer Webseite. Ausserdem laden wir Sie herzlich ein, die **Mailingliste** der SGR-SSSR zu abonnieren. Bei Interesse schreiben Sie bitte an info@sgr-sssr.ch.

Vous trouverez les annonces récentes sur notre site web. Nous vous invitons également à vous inscrire à la ***liste de diffusion*** *de la SGR-SSSR. Si vous êtes intéressé, veuillez écrire à info@sgr-sssr.ch.*

4.1 Basel

Religion und Sexualität
Studientag am 24.10.2025.

4.2 Bern

Telling Her Story – Telling Herstory. Exploring Tibetan Buddhist Cultures Through the Prism of Women's History
Internationaler Workshop organisiert von Chandra Chiara Ehm (EFEO/CRCAO Paris) und Dolores Zoé Bertschinger, 14.–15.11.2025, Universität Bern

Covid Stories. Narrations and Worldviews in the Pandemic
Internationaler Workshop am 11.-12. Dezember 2025 an der Universität Bern, organisiert von Cornelia Niggli, Carla Hagen, Jens Schlieter und Andrea Rota. Anmeldungen an carla.hagen@unibe.ch

4.3 Lausanne

The Book of Amduat in Ancient Egypt. From the New Kingdom to the Ptolemaic Period
Colloque international, organisé par Giuseppina Lenzo (IRSB), 11-12 septembre 2025

«La pertinence de la pensée de Maurice Zundel pour aujourd'hui»

Colloque international, organisé par Pierre-Yves Brandt (ISSR), 12-13 septembre 2025

4.4 Luzern

Öffentliche Ringvorlesung: Ist Religion (noch) relevant? Rückgang, Wandel und neue Formen von Religion in der Gegenwart.
Organisation: Martin Baumann & Andreas Tunger-Zanetti, Religionswissenschaftliches Seminar und Zentrum Religionsforschung, Universität Luzern.

Zeit: Mi 16.15 – 18.00 Uhr, Raum 3.B57, Universität Luzern; Link zur Veranstaltung

Die Ringvorlesung zeigt Entwicklungen gegenwärtiger Relevanz und Irrelevanz von Religion anhand ausgewählter Beispiele und Ausprägungen auf. Im Blick sind dabei stets die gesellschaftlichen Konsequenzen solcher Entwicklungen und die Perspektiven zu ihrer wissenschaftlichen Erforschung.

- 24.09.2025 Die Landeskirchen – sozial und theologisch auf dem Abstellgleis?

Urs Brosi, dipl. theol., lic. iur. can., Generalsekretär der Römisch-katholischen Zentralkonferenz, und Dr. Christoph Weber-Berg, Präsident des Kirchenrats der Reformierten Kirche Aargau

- 08.10.2025 Die ambivalente Relevanz von Moscheen und Freikirchen

  Rehan Neziri, Imam der albanischen Moschee Kreuzlingen und Religionslehrer, und Marc Jost, Nationalrat, Beauftragter Public Affairs Schweizerische Evangelische Allianz
- 23.10.2025 (Donnerstag) «Spiritualität» – das Individuum auf der Suche nach Ganzheitlichkeit

  PD Dr. Anna-Katharina Höpflinger, LMU München, und Jan Emanuel Harry, MA, Luzern
- 05.11.2025 Achtsamkeit – sinnstiftender Megatrend?

  Prof. Dr. Almut-Barbara Renger, Universität Basel, und Matthias Wigger, MBSR-Trainer, Luzern
- 19.11.2025 Cyberimame und christliche Influencer – Relevanz dank TikTok, Instagram & Co.

  Dr. Jürgen Endres, Universität Luzern, und Prof. Dr. Anna Neumaier, Universität Bochum
- 03.12.2025 Gott, Engel und Dämonen mit Sexappeal und Starallüren – Religiöse Welten im Fantasy-Genre

  Dr. Marie-Therese Mäder, LMU München, und Dr. Natalie Fritz, Fachhochschule Graubünden
- 10.12.2025 Zur Relevanz von Religion und ihrer Erforschung: Religionswissenschaftliche Expertise in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen

  Prof. Martin Baumann & Dr. Andreas Tunger-Zanetti, Universität Luzern

4.5 SGR-Jahrestagung 2026 – *Conférence annuelle de la SSSR 2026*

Religion, Macht, Wissen – Religion, pouvoir, savoir, 23.10.2026 – 24.10.2026, Universität Freiburg – Université de Fribourg
Religion, Macht und Wissen sind zentrale, miteinander verwobene Kategorien in der Religionswissenschaft. Diese Tagung widmet sich der Analyse ihrer historischen, theoretischen und gegenwärtigen Verflechtungen, um neue Perspektiven auf das Verhältnis zwischen religiösen Traditionen, gesellschaftlicher Autorität und epistemischen Strukturen zu gewinnen.

Historisch betrachtet zeigt sich, dass Religion stets eng mit politischen und sozialen Machtstrukturen verbunden war. Sei es in antiken und vormodernen Gesellschaften, in denen religiöse Institutionen Herrschaft legitimierten, oder in der Aufklärung, als religiöses Wissen zunehmend von säkularen Wissensformen herausgefordert wurde. Dabei sind Fragen der Autorität, der religiösen Wissensproduktion und deren Einfluss auf gesellschaftliche Ordnungssysteme zentral.

Theoretische Reflexionen über die Verbindung von Religion, Macht und Wissen finden sich in den Arbeiten von Michel Foucault, Pierre Bourdieu oder Talal Asad. Foucaults Konzepte der Diskursanalyse helfen, religiöse Wahrheitsansprüche als machtvolle Konstrukte zu verstehen, während Asads postkoloniale Perspektive die Rolle von Religion in hegemonialen Diskursen beleuchtet. Zudem erlaubt Bourdieus Konzept des «religiösen Feldes» eine Analyse religiöser Akteure als Produzenten und Verwalter spezifischer Wissensordnungen.

In der Gegenwart zeigen sich diese Zusammenhänge in vielfältigen Formen: religiöse Institutionen beanspruchen Deutungshoheit über ethische und moralische Fragen, religiös geprägtes Wissen steht im Spannungsverhältnis zu wissenschaftlichen Erkenntnissen, und die politische Instrumentalisierung von Religion wird zunehmend sichtbar. Beispiele reichen von der Rolle religiöser Narrative in populistischen Bewegungen bis zur Debatte über die Vereinbarkeit von Religion und säkularer Bildungspolitik.

Diese Tagung möchte Schweizer und internationale Wissenschaftler:innen aus der Religionswissenschaft und Nachbardisziplinen zusammenbringen, um historische Entwicklungen, theoretische Ansätze und aktuelle Herausforderungen in Bezug auf Religion, Macht und Wissen interdisziplinär zu diskutieren. Ziel ist es, einen vertieften Austausch zu ermöglichen, der neue Perspektiven auf das Verhältnis dieser drei Kategorien eröffnet

und Impulse für zukünftige Forschungen gibt. Wir streben an, Beiträge vom wissenschaftlichen Nachwuchs sowie etablierten Wissenschaftler:innen in deutscher, französischer und englischer Sprache einzubinden.

La religion, le pouvoir et le savoir sont des catégories centrales et étroitement liées au sein des sciences religieuses. Ce colloque se consacre à l'analyse de leurs interactions historiques, théoriques et contemporaines afin d'ouvrir de nouvelles perspectives sur les relations entre traditions religieuses, autorité sociale et structures épistémiques.

D'un point de vue historique, il apparaît que la religion a toujours été étroitement liée aux structures de pouvoir politiques et sociales. Que ce soit dans les sociétés antiques et prémodernes, où les institutions religieuses légitimaient le pouvoir, ou pendant le siècle des Lumières, où le savoir religieux était de plus en plus remis en question par des formes de savoir séculaires. Les questions d'autorité, de production de savoir religieux et de leur influence sur les systèmes d'ordre social sont ici centrales.

D'un point de vue historique, la religion a toujours été étroitement liée aux structures du pouvoir politique et social. Que ce soit dans les sociétés antiques et prémodernes, où les institutions religieuses légitimaient le pouvoir, ou pendant le siècle des Lumières, où le savoir religieux était de plus en plus remis en question par des formes de savoir séculaires, les questions d'autorité, de production de savoir religieux et de leur influence sur les systèmes d'ordre social sont centrales.

Les réflexions théoriques sur le lien entre religion, pouvoir et savoir sont présentes chez Michel Foucault, Pierre Bourdieu ou Talal Asad.

Les concepts d'analyse du discours de Foucault aident à comprendre les prétentions religieuses à la vérité comme des constructions puissantes, tandis que la perspective postcoloniale d'Asad met en lumière le rôle de la religion dans les discours hégémoniques. De plus, le concept de «champ religieux» de Bourdieu permet d'analyser les acteurs religieux en tant que producteurs et gestionnaires d'ordres de connaissances spécifiques.

À l'heure actuelle, ces relations se manifestent sous diverses formes: les institutions religieuses revendiquent le monopole de l'interprétation des questions éthiques et morales, les connaissances d'inspiration religieuse sont en tension avec les découvertes scientifiques et l'instrumentalisation politique de la religion est de plus en plus visible. Les exemples vont du rôle des récits religieux dans les mouvements populistes au débat sur la relation entre religion et politique éducative laïque.

Cette conférence vise à réunir des chercheurs suisses et internationaux issus des sciences religieuses et des disciplines connexes afin de discuter de manière interdisciplinaire des développements historiques, des approches théoriques et des défis actuels liés à la religion, au pouvoir et au savoir. L'objectif est de permettre un échange approfondi qui ouvre de nouvelles perspectives sur la relation entre ces trois catégories et donner des impulsions pour de futures recherches. Nous souhaitons intégrer des contributions de jeunes chercheurs et de scientifiques confirmés en allemand, français et anglais.

Supported by

Swiss Academy
of Humanities
and Social Sciences